

GEBRAUCHSANWEISUNG

privileg TOPSTAR

Electronic-Nähmaschine
Modell 810



 **Quelle**
INTERNATIONAL

EUROPAS GRÖSSTES VERSANDHAUS

8510 FÜRTH/BAYERN

INHALTSVERZEICHNIS

1 Die Teile Ihrer Nähmaschine

HAUPTTEILE	2
ZUBEHÖR	4
AUSPACKEN DER MASCHINE	5
BEDIENUNG DER NAHMASCHINE	5
Elektrischer Anschluß	5
Die richtige Haltung beim Nähen	5
NÄHBEGINN UND REGULIERUNG DER NÄHGESCHWINDIGKEIT	6
Regulierung der Nähgeschwindigkeit	6
DIE NÄHLEUCHE	6
Der Lichtschalter	6
Auswechseln der Glühlampe	6
EINSTELLEN DER BEDIENUNGSKNÖPFE	7
Stichlängen-Einstellung	7
Stichbreiten-Einstellung	7
Knopf zum Rückwärtsnähen	7
Fußchendruck-Einstellung	8
Transporteur-Versenkung	8
Muster-Einstellknopf	9
DER NÄHFUSS	10
DIE NADEL	10
Auswechseln der Nadel	10
Überprüfung der Nadel	10
DIE ZWILLINGSNADEL	11
DER ABKLAPPBARE ANSCHIEBETISCH	11
DIE STICHPLATTE	12
NADEL UND GARNTABELLE	12
DER OBERFADEN	13
DER UNTERFADEN	14
Aufspulen	14
Entfernen und Einsetzen der Spulenkapsel	14
Einfädeln des Unterfadens	15
Haraufholen des Unterfadens	15
REGULIERUNG DER FADENSPIANNUNG	16
Oberfadenspannung	16
Unterfadenspannung	16

2 Geradstichnähen

GERADSTICH (mittlere Stichlage)	18
Der Nähbeginn	18
Änderung der Nährichtung	18
Verriegeln, Vernähen	19
Herausnehmen der Näharbeit	19
Führen des Stoffes	19
GERADSTICH (linke Stichlage)	20

3 Der Zickzack-Stich

Die Zickzack-Naht	21
Der Satin-Stich	21

4 Der Kettenstich

Fadenspannung	22
Spulenkapsel für den Kettenstich	22
Nähen des Kettenstiches	23
Vernähen des Kettenstiches	23
Entfernen des Fadens	23

5 Verschiedene Nutz- und Zierstiche

TABELLE FÜR NUTZ- UND ZIERSTICH-AUTOMATIK	24
Knopflöcher (Nr. A-D)	25
Die Dreifachnaht (Nr. 1)	27
Die Überwendlingnaht	27
Der Hexenstich (Nr. 3)	28
Die Hohlraumnaht (Nr. 4)	28
Die Rautennaht (Nr. 5)	29
Zierstiche (Bilderstich Nr. 6-10)	29
Zierstiche (Modemuster Nr. 11-16)	30
Der Elastikstich (Nr. 17)	30
Der elastische Blindstich (Nr. 18)	31
Der Blindstich (Nr. 19)	32
Die Muschelkante	32

6 Das Zubehör und seine Verwendung

Knopfnähen	33
Knopfnähen mit Stiel, Säumen	34
Der Reißverschlußfuß	35
Der Stretchstichfuß	36
Das Kantenlineal	36
Das Wattierlineal	37

7 Besondere Näharbeiten

Kräuseln und Faltenziehen	38
Annähen von Spitzen	38
Aufnähen von Applicationen	39
Aufnähen von Kordeln	39
Stopfen	40
Absteppen von Kanten	40
Sticken von Monogrammen und Platt- bzw. Füllsticharbeiten, Verwendung des Stickrahmens	41

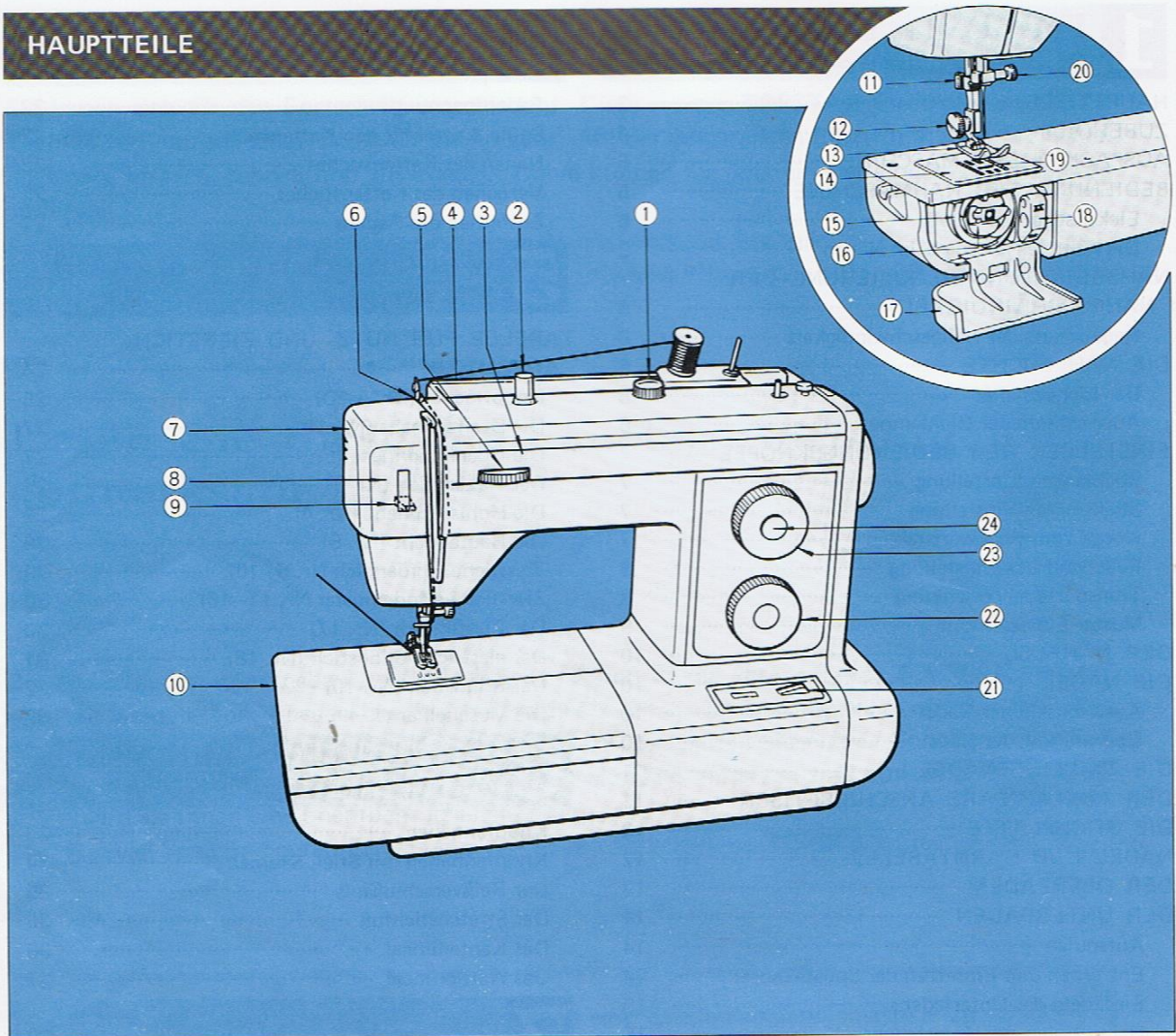
8 Pflege und Reinigung der Maschine

REINIGUNG	42
Reinigen der Greiferbahn	42
Reinigen des Transporteurs	42
ÖLEN DER MASCHINE	43
GENAUE JUSTIERUNG FÜR ZIERSTICHE MIT DER RÜCKWÄRTSNAHT	45
NÜTZLICHE WINKE BEI STÖRUNGEN	46

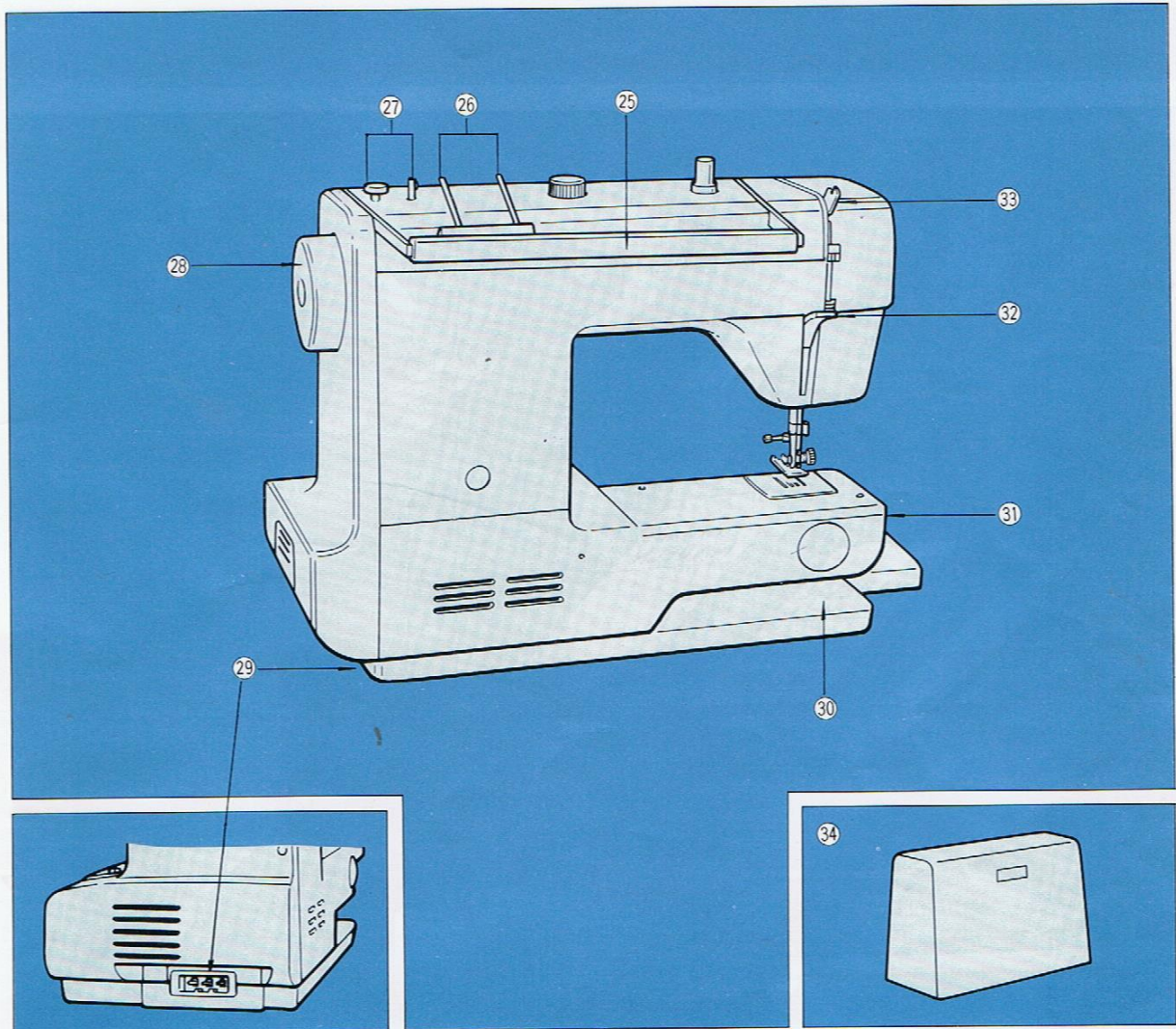
1

Des Teile Ihrer Nähmaschine

HAUPTTEILE



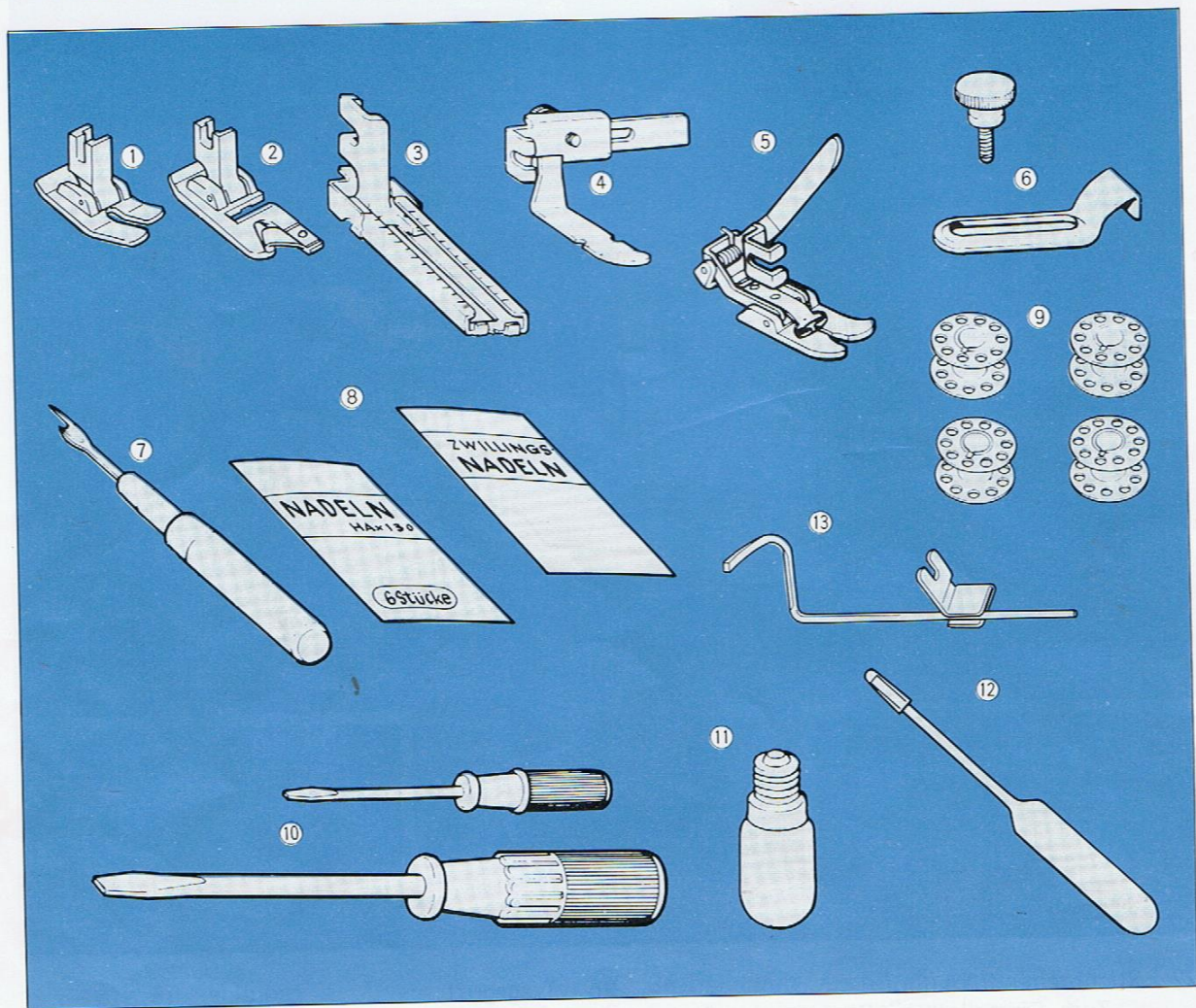
- | | |
|---|--|
| 1. Muster-Einstellknopf
Wenn Sie diesen Knopf drehen, erhalten Sie eine Vielfalt an Zier- und Nutzstichen, wie z.B. die Dreifachnaht, den Hexenstich und das Knopfloch. (Siehe S. 9) | 8. Stoffandurch-Leuchtindikator |
| 2. Muster-Einstelldruckknopf
Während Sie diesen Knopf hineindrücken, drehen Sie am Muster-Einstellknopf. (Siehe S. 9) | 9. Füßchendruck-Einstellung (Siehe S. 8) |
| 3. Knopfloch-und Musterskala
(Siehe S. 9) | 10. Abklappbarer Anschlagetisch
(Siehe S. 11) |
| 4. Armdeckel | 11. Fadenabschneider |
| 5. Oberfadenspannung-Regulierscheibe | 12. Nähfußbefestigungsschraube |
| 6. Gelenkfadenhebel | 13. Nähfuß (Zickzack) (Siehe S. 10) |
| 7. Kopfdeckel | 14. Stichplatte (Siehe S. 12) |
| | 15. Greifer |
| | 16. Spulenkapsel |
| | 17. Greiferklappe |
| | 18. Transporter-Versenknopf
(Siehe S. 8) |
| | 19. Transporter |
| | 20. Nadelhalteschraube |
| | 21. Lichtschalter (Siehe S. 6) |
| | 22. [unlabeled] |
| | 23. [unlabeled] |
| | 24. [unlabeled] |



22. Stichbreitendrehknopf
Zum Einstellen der Stichbreite. Der Drehknopf stellt auch die Stichplatte für den Gerad- und Kettenstich ein, wenn Sie diese Stiche verwenden wollen. (Siehe S. 7)
23. Stichlängendrehknopf
Zum Einstellen der Stichlänge. (Siehe S. 7)
24. Knopf zum Rückwärtsnähen.
Wenn Sie diesen Knopf ganz hineindrücken, erhalten Sie den Rückwärtsstich. (Siehe S. 7)

25. Tragegriff
26. Garnrollenhalter
27. Spuler (Siehe S. 14)
28. Handrad
29. Elektrischer Anschluß
30. Grundplatte
31. Freiarm
32. Nähfußheber
Wenn der Nähfuß auf seiner höchsten Stellung ist, ist die Oberfaden-Spannung aufgehoben.
33. Fadenführung und Vorspannung
34. Koffer

DAS ZUBEHÖR

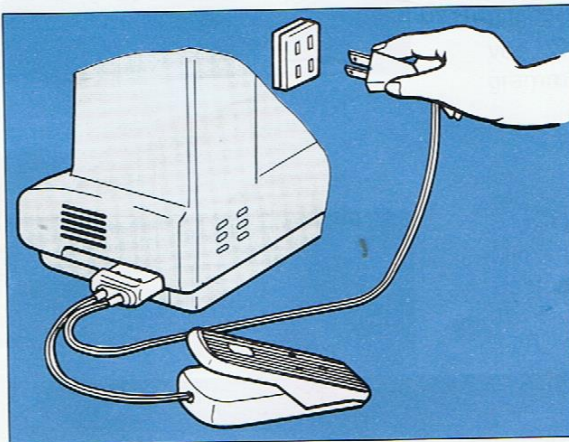


- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Geradstichfuß | 8. Nadelsortiment |
| 2. Säumerfuß (Siehe S. 34) | Einfache Nadel (6 Stk) |
| 3. Knopfloch-und Knopfannähfuß | Zwillingsnadel (2 Stk) (Siehe S. 11) |
| (Siehe S. 25 und 33) | 9. Spulen (4 Stk) |
| 4. Reißverschlußfuß (Siehe S. 35) | 10. Schraubenzieher (groß und klein) |
| 5. Stretchstichfuß (Siehe S. 36) | 11. Glühlampe (Siehe S. 6) |
| 6. Kantenlineal mit Schraube (Siehe S. 36) | 12. Ölkännchen |
| 7. Trennmesser | 13. Wattierlineal |

AUSPACKEN DER MASCHINE



BEDIENUNG DER NÄHMASCHINE



ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

1. Stecken Sie zuerst den Kupplungsstecker in den Anschluß an der Maschine.
2. Stecken Sie dann den Netzstecker in die Wandsteckdose.

ACHTUNG:

Vergessen Sie nie, die Maschine elektrisch abzuschalten, d.h. den Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen, wenn Sie die Nadel, Spule, oder Lampe wechseln oder wenn Sie Ihre Näharbeit beendet haben.

DIE RICHTIGE HALTUNG BEIM NÄHEN

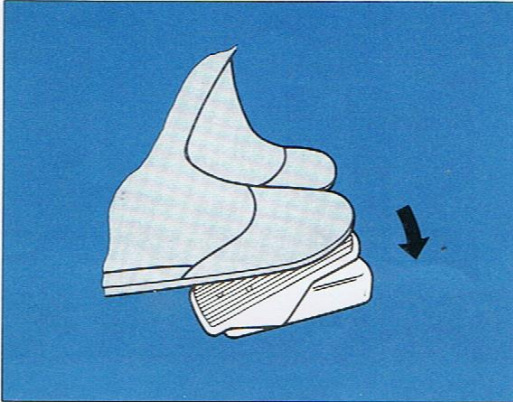
Wenn Sie nähen wollen, setzen Sie sich so vor Ihre Maschine, daß Sie senkrecht von oben auf die Nadel und den Stoff sehen.



BEACHTEN SIE BITTE:

1. Durch ununterbrochenes Nähen wird der Motor etwas warm, aber nicht so sehr, daß dies einen negativen Effekt auf die Leistung der Nähmaschine haben könnte und stellt somit keinen Grund zur Beunruhigung dar.
2. Ist Ihre Maschine neu oder wurde sie lange Zeit nicht verwendet, dann ölen Sie sie, bitte wie auf den Seiten 42 und 43 angegeben. Vergessen Sie nicht, die Maschine abzuwischen, um Ölflecke zu vermeiden.

NÄHBEGINN UND REGULIERUNG DER NÄHGESCHWINDIGKEIT



REGULIERUNG DER NÄHGESCHWINDIGKEIT

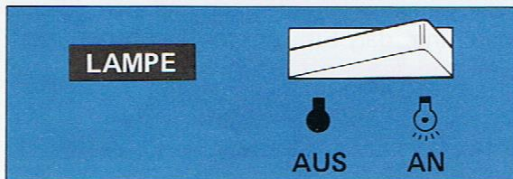
Ihre moderne Maschine wird durch den Fußanlasser elektronisch gesteuert. Diese elektronische Steuerung bedeutet für Sie eine wertvolle Hilfe, denn:

1. Die Nähgeschwindigkeit kann besonders fein reguliert werden.
2. Auch bei extrem langen Nähten, dicken Stoffen und mehreren Stofflagen behält die Nadel ihre volle Durchstichkraft.

Stellen Sie den Anlasser so auf, daß Sie das Pedal bequem erreichen können.

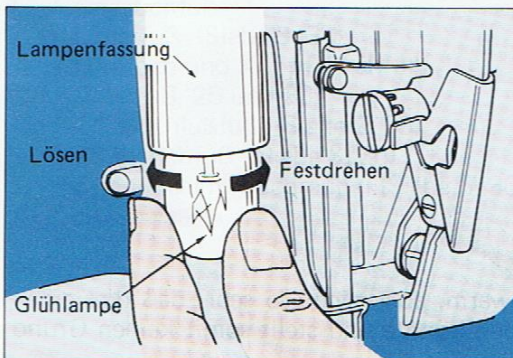
Langsam nähen: leichter Fußdruck,
schnell nähen: drücken Sie das Pedal stärker durch,
nach Bedarf bis zum Anschlag.

DIE NÄHLEUCHE



DER LICHTSCHALTER

Zum Ein-oder Ausschalten drücken Sie diesen Knopf.



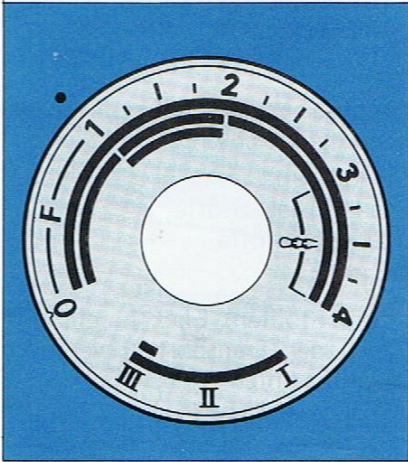
AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE

1. Öffnen Sie den Kopfdeckel, indem Sie diesen aufdrücken.
2. Entfernen Sie die Glühlampe, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Nach dem Auswechseln schließen Sie den Kopfdeckel.

BEACHTEN SIE BITTE:

Vor dem Wechsel Netzstecker herausziehen.

EINSTELLEN DER BEDIENUNGSKNÖPFE



STICHLÄNGEN-EINSTELLUNG

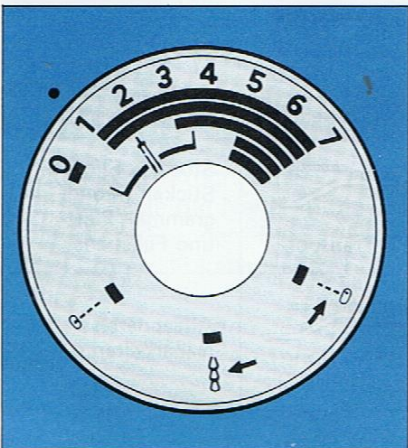
Die Stichlänge wird durch Drehen des Knopfes reguliert. Die Zahlen auf dem Drehknopf bedeuten die Stichlänge. JE HÖHER DIE ZAHL, DESTO LÄNGER WIRD DER STICH.

"0" bedeutet, daß der Stoff nicht transportiert wird.

Die Einstellung "F" wird zum Nähen des Satin-Stiches (ein enger Zickzack-Stich) benötigt. Mit diesem Stich nähern Sie Knopflöcher und Ziermuster. (Programm Nr. 11–16)

Die Einstellung für den Satin-Stich variiert je nach verwendetem Material und Garn. Um die genaue Einstellung bestimmen zu können, müssen Sie den Stofftransport beachten.

Die Einstellungen "I", "II", "III", werden nur zum Nähen von Zierstichen mit der Rückwärtsnaht verwendet. (Programm Nr. 2–10)



STICHBREITEN-EINSTELLUNG

Die Stichbreite wird durch Drehen des Knopfes reguliert. Die Zahlen auf dem Drehknopf bedeuten die Stichbreite. JE HÖHER DIE ZAHL, DESTO BREITER WIRD DER STICH.

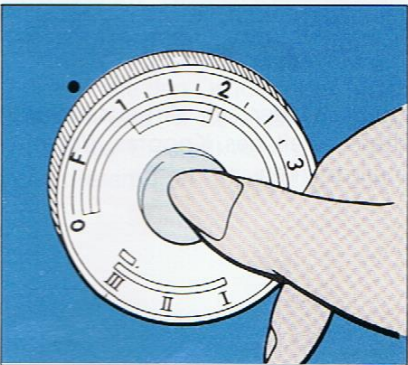
"0" bedeutet keine Stichbreite, also Geradstich. Dieser Drehknopf hat noch eine weitere Funktion. Wenn Sie diesen Knopf auf

- ⋮ Geradstich (linke Stichlage)
- ⋮ Geradstich (mittlere Stichlage)
- ⋈ Kettenstich (mittlere Stichlage)

drehen, stellt sich die Stichplatte automatisch auf jeden dieser Stiche ein. Stellen Sie den Drehknopf daher immer auf die dafür vorgesehene Position ein, wenn Sie einen dieser Stiche nähen wollen.

BEACHTEN SIE BITTE:

Dieser Knopf kann zwischen "⋮" und "⋈" (mit STOP gekennzeichnet) nicht bewegt werden.



KNOPF ZUM RÜCKWÄRTSNÄHEN

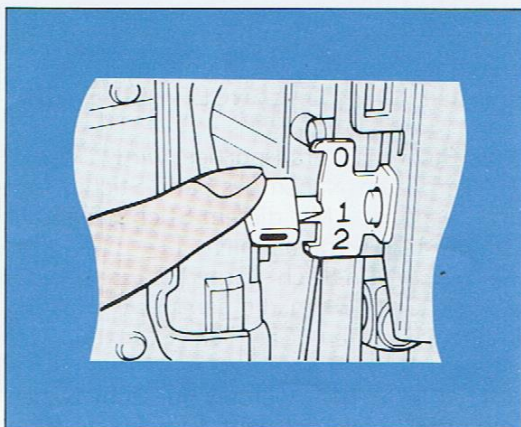
Zum Rückwärtsnähen drücken Sie den Knopf bis zum Anschlag hinein und halten Sie ihn in dieser Stellung bis Sie wieder vorwärtsnähen wollen.

Wenn Sie den Finger vom Knopf nehmen, springt dieser zum Vorwärtsnähen wieder heraus.

Die Rückwärtsnaht wird zum Verriegeln von Nahtanfang und -ende verwendet.

FÜSSCHENDRUCK-EINSTELLUNG

Wenn Sie den Kopfdeckel öffnen, finden Sie den Hebel, mit dem Sie den Fußschendruck regulieren können.



Wählen Sie den entsprechenden Druck je nach Nähmaterial und Nähzweck.

BEDIENUNG

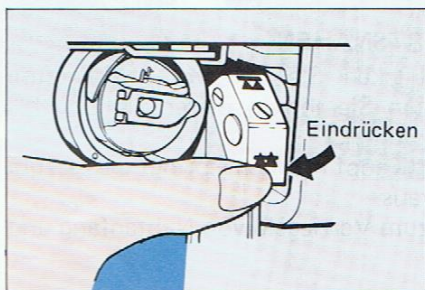
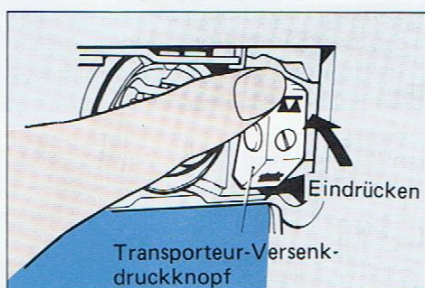
Ziehen Sie den Knopf leicht nach links und schieben Sie den Hebel auf die gewünschte Einstellung.

- 0 ···· Stopfen, Flicken, Sticken
- 1 ···· Leichtere und mittlere Stoffe
- 2 ···· Dicke und schwere Stoffe

BEACHTEN SIE BITTE:

Steht der Druck zum Stopfen, Flicken, etc. auf "0", dann muß auch der Transporteur versenkt werden. (Siehe Erklärung unten).

TRANSPORTEUR-VERSENKUNG



Das beleuchtete Fußschendruckfenster erinnert Sie daran, daß der Fußschendruck verstellt werden kann und evtl. wieder in "Normalstellung" 1 gebracht werden muß.

Druckknopf	Transporteur	Arbeitsgang
 Unten	 Kein Transport	Stopfen, Flicken, Sticken (Monogramme), Platt- und Füllstiche
 Oben	 Transport	Alle anderen Näharbeiten

Der Transporteur wird mittels des Transporteur-Versenckknopfes, der sich unter der Greiferklappe befindet, eingestellt.

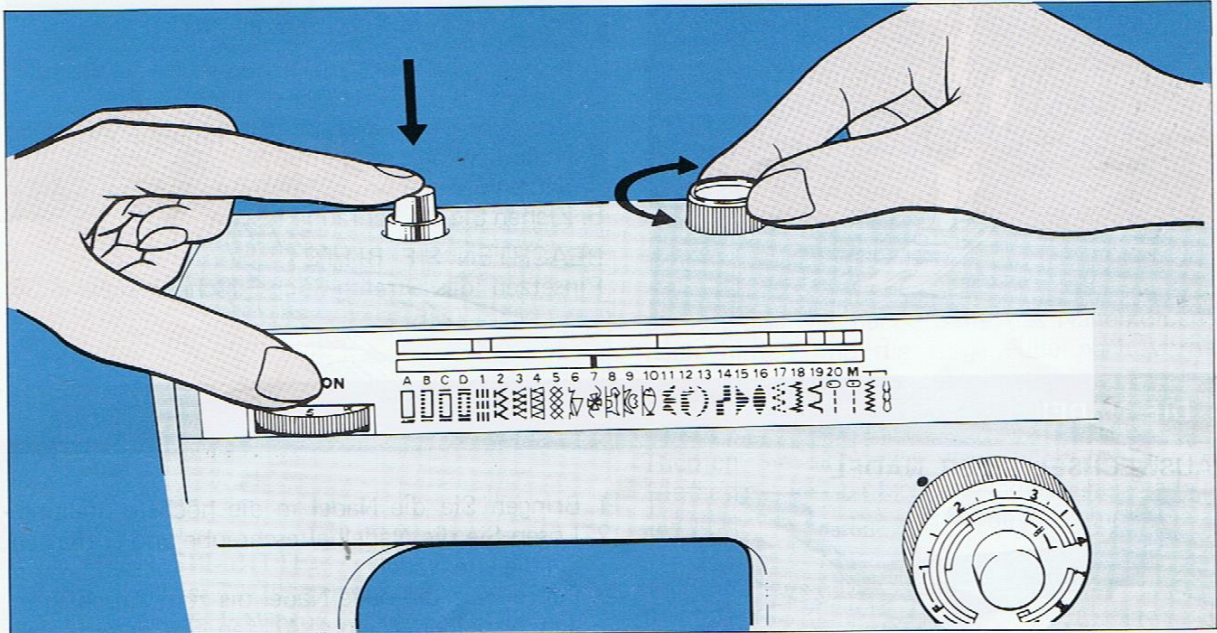
Wollen Sie den Transporteur versenken, müssen Sie den oberen Teil des Knopfes, der mit "▲▲" gekennzeichnet ist, hineindrücken.

Wollen Sie den Transporteur wieder in Arbeitsstellung bringen, müssen Sie den unteren Teil des Knopfes, der mit "▲▲" gekennzeichnet ist, hineindrücken.

MUSTER-EINSTELLUNG

Ihre Nähmaschine mit eingebauter Nutzstich-Automatik hat eine übersichtliche Musterskala, sodaß Sie die verschiedenen Nutz- und Zierstiche und die Knopflochautomatik durch einfaches Bewegen des Musteranzeigers wählen können.

Die sieben verschiedenen Farben auf der Musterskala zeigen die richtige Einstellung für Stichlänge, Stichbreite und Stichlage.



Einstellen der Programme

1. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung.
2. Drücken Sie den Muster-Einstellknopf mit Ihrer linken Hand bis zum Anschlag hinein.
3. Während Sie den Druckknopf so halten, wählen Sie das von Ihnen gewünschte Muster, indem Sie den Muster-Einstellknopf mit Ihrer rechten Hand drehen.
4. Lassen Sie den Druckknopf los, dann ist der Einstellknopf auf dem von Ihnen gewählten Programm eingerastet und kann sich nicht weiterdrehen.

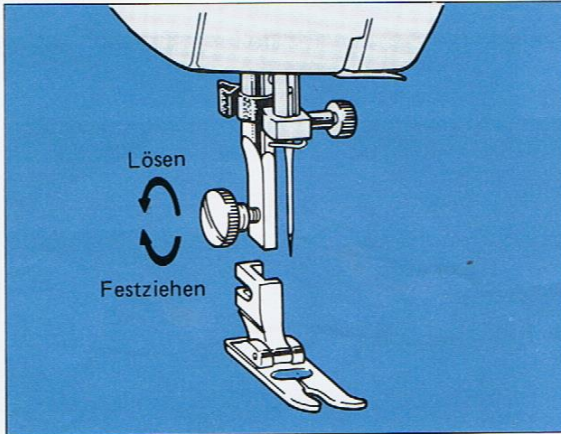
BEACHTEN SIE BITTE:

1. Falls Sie keine Automatik-Einstellung wünschen (Gerad-, Zickzack- und Kettenstich), muß der Musteranzeiger immer auf M gestellt sein.
2. Wenn Sie den Druckknopf hineindrücken, können Sie den Musteranzeiger leicht zwischen Programm Nr. 1 und M bewegen, aber wenn dieser auf dem Knopflochprogramm A, B, oder C steht, wird sich der Einstellknopf nicht drehen lassen, auch wenn Sie den Druckknopf hineindrücken.
3. In diesem Fall drücken Sie den Knopf wiederholt hinein, bis der Musteranzeiger auf D springt.

Einstellen der Knopflochautomatik

1. Drücken Sie den Knopf hinein.
2. Während Sie den Knopf hineindrücken, drehen Sie den Musteranzeiger auf A.
3. Jetzt lassen Sie den Druckknopf bei der Einstellung A los und halten Sie den Einstellknopf mit der rechten Hand fest.
4. Drücken Sie den Knopf hinein und der Musteranzeiger wird sich auf die nächsten Schritte B, C und D stellen.

DER NÄHFÜß



Im Zubehör finden Sie verschiedene Nähfüßchen für Spezialarbeiten. Ja nach Näharbeit benötigen Sie das entsprechende Nähfüßchen.

AUSWECHSELN DES NÄHFÜSSCHENS

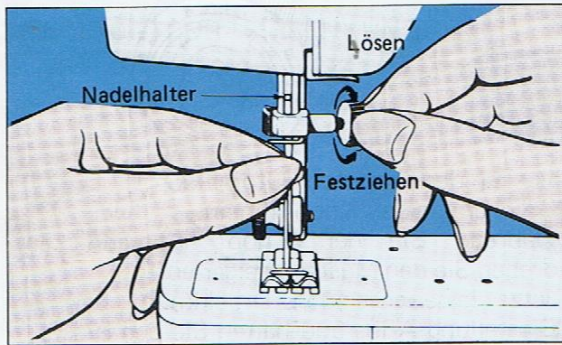
1. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung.
2. Stellen Sie das Nähfüßchen hoch.
3. Lösen Sie die Nähfußbefestigungsschraube und entfernen Sie den Nähfuß.
4. Setzen Sie den neuen Nähfuß ein.
5. Ziehen Sie die Schraube fest an.

BEACHTEN SIE BITTE:

Einsetzen des Stretch-Stich-Füßchens siehe S.36.

DIE NADEL

AUSWECHSELN DER NADEL

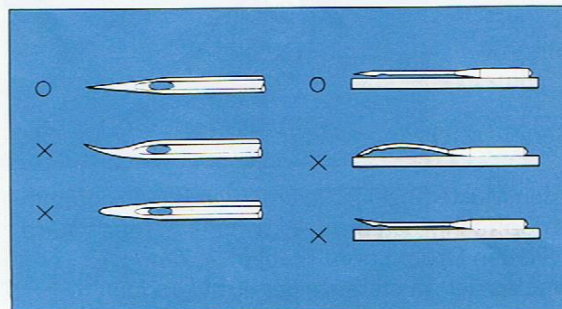


1. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung.
2. Lösen Sie die Nadelhalteschraube und entfernen Sie die alte Nadel.
3. Führen Sie die neue Nadel bis zum Anschlag in den Nadelhalter ein. Achten Sie darauf, daß die flache Seite des Nadelkolbens nach hinten und die lange Rille in der Nadel nach vorne zeigt.
4. Ziehen Sie die Nadelhalteschraube fest an.

BEACHTEN SIE BITTE:

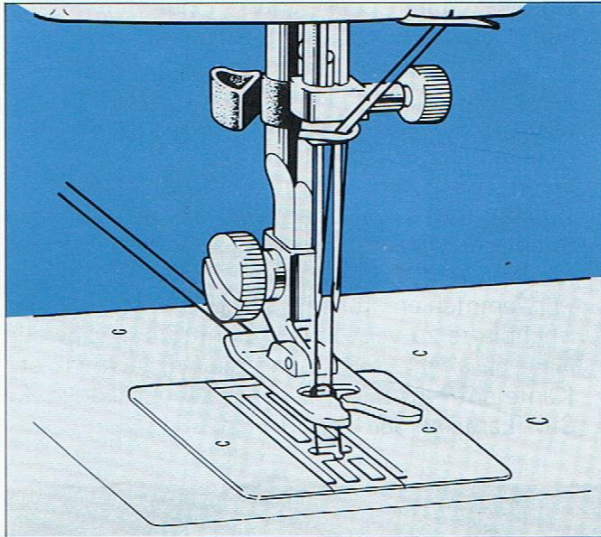
Sollte die Schraube zu fest angezogen sein, dann verwenden Sie den Schraubenzieher.

ÜBERPRÜFUNG DER NADEL



1. Um ein gutes Nähergebnis zu erzielen, muß die Nadel immer gerade und spitzig sein.
2. Um festzustellen, ob die Nadel verbogen ist, legen Sie diese, wie in der linken Abb. gezeigt, auf den Deckschieber.

DIE ZWILLINGSNADEL



Ihre Nähmaschine ist speziell für das Nähen mit der Zwillingsnadel ausgerüstet.

Sie können dabei einen oder zwei verschieden-färbige Oberfäden verwenden.

Wenn Sie mit der Zwillingsnadel nähen, verwenden Sie bitte Fäden mit gleicher Stärke (Nr.50–80 mercerisiertes Garn wird empfohlen), und achten Sie darauf, daß beide Spulen die gleiche Menge Faden aufweisen, da sonst die Stiche fehlerhaft werden.

EINSETZEN DER ZWILLINGSNADEL

Die Zwillingsnadel wird in derselben Weise wie die einfache Nadel eingesetzt. Achten Sie darauf, daß die flache Seite des Nadelkolbens nach hinten und die lange Rille nach vorne zeigen.

EINFÄDELN DER ZWILLINGSNADEL

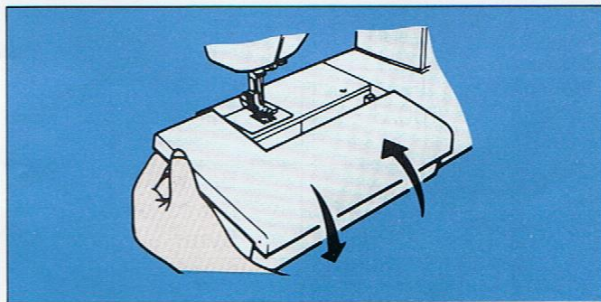
Richten Sie sich nach der Anleitung für das Einfädeln der einfachen Nadel, aber fädeln Sie jede Nadel extra von vorne nach hinten ein.

BEACHTEN SIE BITTE:

Wenn Sie mit der Zwillingsnadel nähen, achten Sie auf folgende Einstellungen:

1. Zickzack-Nähfuß verwenden.
2. Stichbreite UNTER 4 einstellen.
3. Verwenden Sie die Zwillingsnadel nicht, wenn die Stichbreite auf "1", "2" und "3" steht.

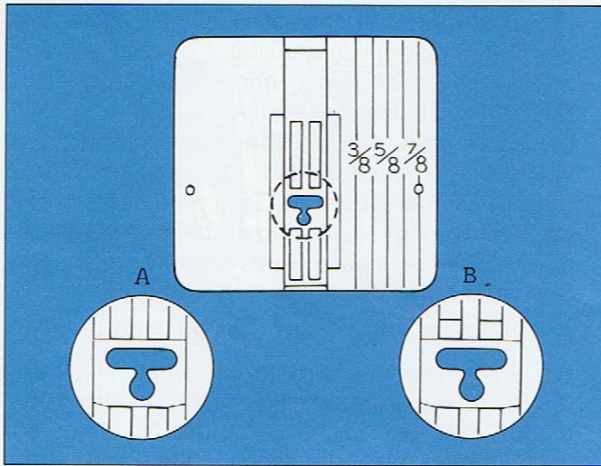
DER ABKLAPPBARE ANSCHIEBETISCH



Ihre Maschine hat einen abklappbaren Anschiebetisch. So können Sie die Maschine mit einem Handgriff auf Flachbett oder Freiarm verändern.

1. Freiarm-Maschine:
Heben Sie den Anschiebetisch und ziehen Sie ihn zu sich.
2. Flachbett-Maschine:
Heben Sie den Anschiebetisch und schieben Sie ihn auf den Freiarm.

DIE STICHPLATTE



Wenn Sie durch Drehen des Stichbreitenknopfes den Geradstich (mittlere Stichlage) oder den Kettenstich wählen, verändert sich die Öffnung in der Stichplatte automatisch auf eng (A). Dadurch ersparen Sie sich das mühevollere Auswechseln der Stichplatte.

Wenn Sie den allgemeinen Zickzack-Stich (Stichbreite 0–7) oder den Geradstich (linke Stichlage) wählen, verändert sich diese Öffnung für den Zickzack-Stich (weite Öffnung B).

Wir empfehlen Ihnen, die Leitlinien auf der Stichplatte zu verwenden, damit Sie eine gerade Naht erhalten. Z.B., wenn Sie 3/8 inch von der Kante entfernt nähen wollen, dann legen Sie die Stoffkante an der Linie 3/8 an.

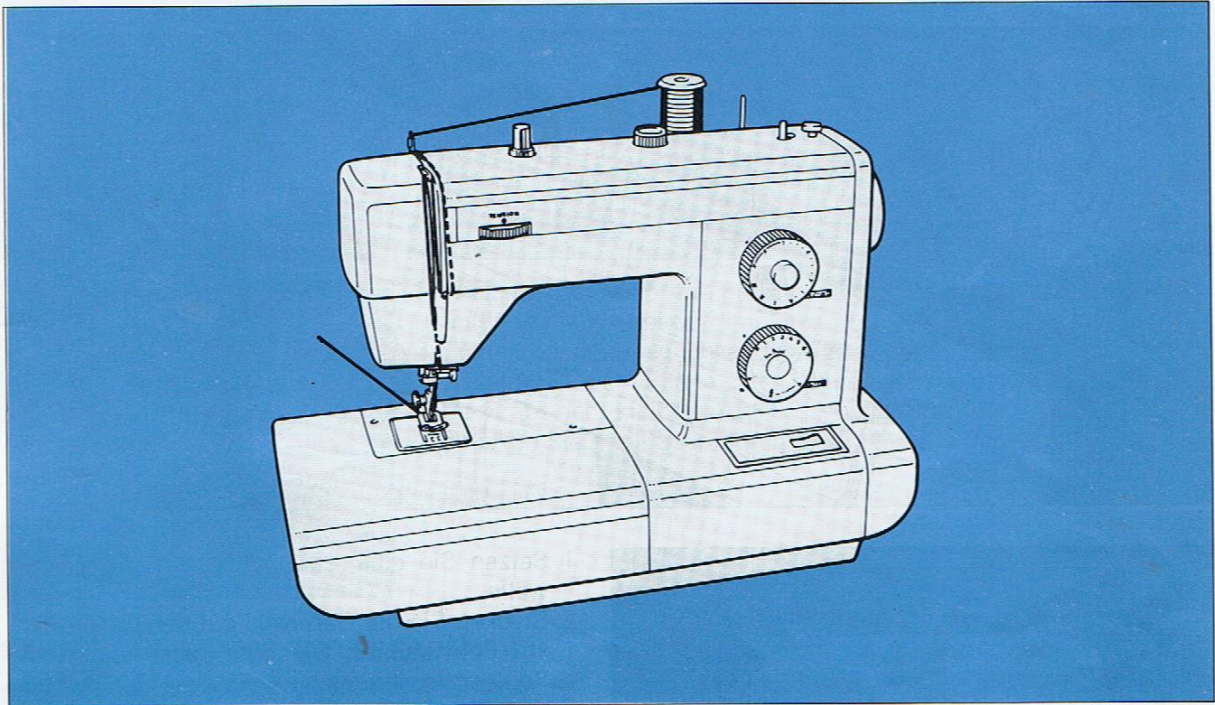
NADEL-UND GARN-TABELLE

Stoffart	Nadel	Garn	
		Stärke	Art
Starkes Leinen Arbeitsbekleidung	80–100	40–50	Baumwollgarn
Anzugstoffe Mantelstoffe	80–90	100/3	Nähseide
Baum- u. Zellwollstoffe	70–80	50–60	Baumwollgarn
Inlett Leinen Bettwäsche	70–80	50–60	Baumwollgarn
Blusenstoff Popeline	70–80	60–80	Baumwollgarn
Taft Satin Krepp	70–80	100/3	Nähseide
Dekostoffe Gardinen aus Baumwolle Gardinen aus Synthetik	70–80 70–80	60–80 120	Baumwollgarn, mercerisiert. Synthetikgarn
Synthetischer Jersey Lastex Helanca	70–90	60–70	Synthetikgarn
Stoffe, Schaumstoff kaschiert	70–80	60–70	Synthetikgarn
Woll-Jersey Wollstoffe	80 70–90	100/3 60–80	Nähseide Baumwollgarn, mercerisiert.
Frottierware	70–90	50	Baumwollgarn
Cord	70–90	100/3	Nähseide

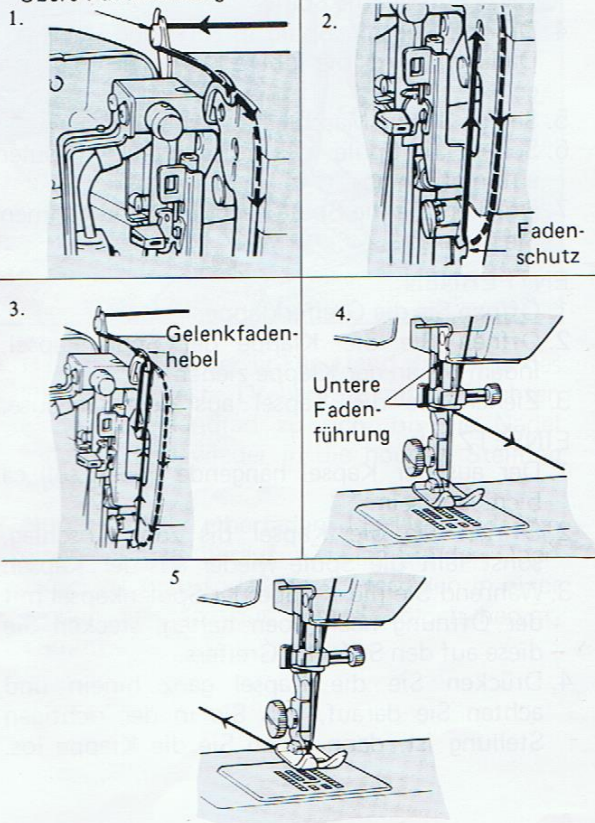
BEACHTEN SIE BITTE:

1. Der Faden sollte immer dünner als das Nadelöhr sein.
2. Verwenden Sie für Ober- und Unterfaden die gleiche Stärke und das gleiche Garnmaterial.
3. Je nach Stoff wählen Sie an Hand der obigen Tabelle die richtigen Nadel- und Garnstärken.

DER OBERFADEN



Obere Fadenführung



Vor dem Einfädeln den Nähfuß und den Gelenkfadenhebel in die höchste Stellung bringen.

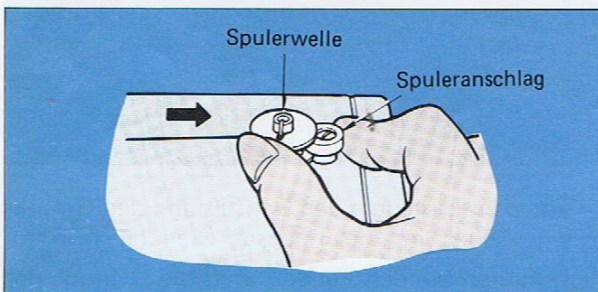
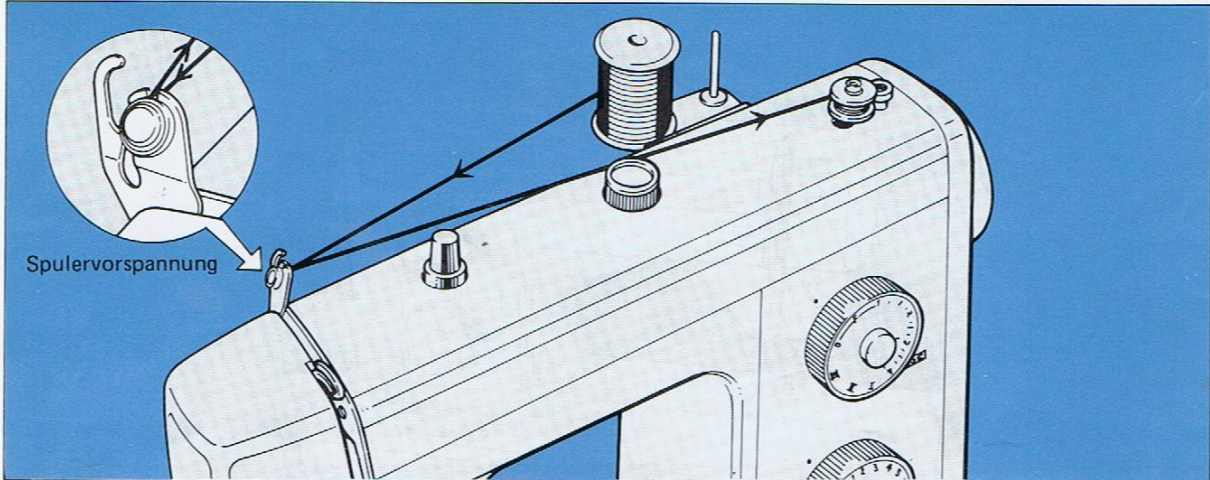
1. Führen Sie den Faden durch die Öffnung der oberen Fadenführung.
2. Führen Sie den Faden nach unten und durch den Fadenschutz von rechts wieder nach oben, sodaß der Faden in die Fadenanzugsfeder einhakt.
3. Führen Sie den Faden von rechts nach links in den Schlitz des Gelenkfadenhebels.
4. Bringen Sie den Faden wieder nach unten und führen Sie ihn durch die untere Fadenführungen.
5. Ziehen Sie den Faden von vorne nach hinten durch die Nadel und ziehen Sie ihn ca. 5 cm nach hinten.

BEACHTEN SIE BITTE:

Bei falscher Reihenfolge kann es zu Fadenreißen, Sticheauslassen, Zusammenziehen des Stoffes kommen.

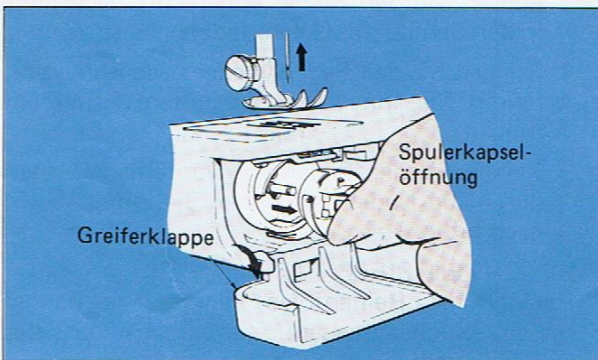
DER UNTERFADEN

AUFSPULEN



BEACHTEN SIE BITTE:

Achten Sie darauf, daß sich die Spulervorspannung nach dem Abspulen wieder an der Ausgangsposition befindet. (Rechte Seite). Entfernen und Einsetzen der Spulervorspannung



BEACHTEN SIE BITTE:

Befindet sich die Spulervorspannung nicht in der richtigen Stellung, so fällt sie bei Nähbeginn heraus.

1. Setzen Sie eine leere Spule auf die Spulervorspannung.
2. Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift und führen Sie den Faden durch die Spulervorspannung.
3. Wickeln Sie den Faden ein paarmal im Uhrzeigersinn um die Spule.
4. Drücken Sie die Spule in Richtung Handrad. Dadurch wird die obere Welle automatisch gelöst.
5. Setzen Sie die Maschine in Bewegung.
6. Sobald die Spule voll ist, schaltet der Spuler automatisch ab.
7. Drücken Sie die Spule nach links und nehmen Sie diese ab.

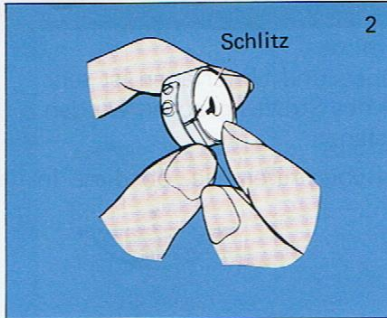
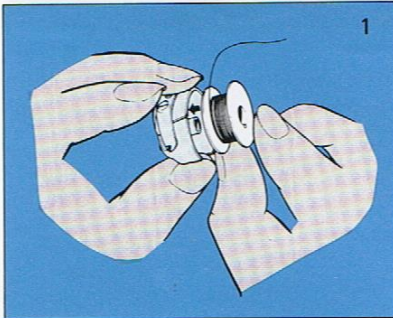
ENTFERNEN:

1. Öffnen Sie die Greiferklappe.
2. Öffnen Sie die Klappe der Spulervorspannung, indem Sie an der Klappe ziehen.
3. Ziehen Sie die Klappe aus dem Gehäuse.

EINSETZEN:

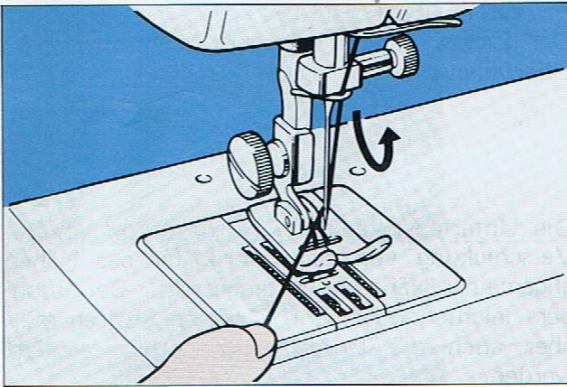
1. Der aus der Klappe hängende Faden soll ca 5 cm lang sein.
2. Öffnen Sie die Klappe bis zum Anschlag, sonst fällt die Spule wieder aus der Klappe.
3. Während Sie die Klappe der Spulervorspannung mit der Öffnung nach oben halten, stecken Sie diese auf den Stift des Greifers.
4. Drücken Sie die Klappe ganz hinein und achten Sie darauf, daß Sie in der richtigen Stellung ist, dann lassen Sie die Klappe los.

EINFÄDELN DES UNTERFADENS

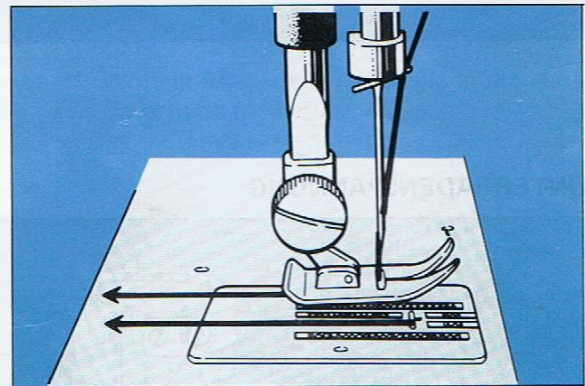


1. Wickeln Sie ca. 5 cm Faden von der Spule ab. Legen Sie die Spule in die Kapsel ein.
2. Führen Sie den weghängenden Faden in den Schlitz ein.
3. Ziehen Sie den Faden nach links unter die Spannungsfeder, bis er aus dem kleinen Auslaß herauskommt.
4. Drücken Sie den Faden durch die Federfadenführung.

HERAUFHOLEN DES UNTERFADENS



1. Halten Sie mit der linken Hand das Ende des Oberfadens fest. Drehen Sie mit der rechten Hand das Handrad zu sich, bis die Nadel hinunter und wieder in die höchste Stellung zurückgeht.
2. Nun zieht der Oberfaden den Unterfaden in einer Schlinge herauf. Ziehen Sie den Oberfaden zu sich, sodaß der Unterfaden in einer großen Schlinge aus dem Stichloch hervorkommt.



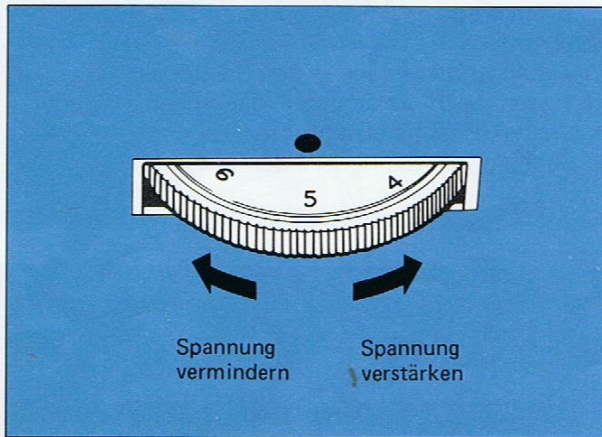
3. Ziehen Sie beide Fäden nach hinten unter den Nähfuß. Die Fäden sollen ca. 10 cm lang sein.

REGULIERUNG DER FADENSPIGUNG

Richtig eingestellte Spannung bei Ober- und Unterfaden ist sehr wichtig. Sie sollte bei beiden Fäden gleich sein, sodaß diese in die Mitte des Stoffes gezogen werden und weder an der Ober- noch an der Unterseite des Stoffes Schlingen entstehen.

Machen Sie einige Probenähte und überprüfen Sie, ob diese in Ordnung sind, bevor Sie mit einer Näharbeit beginnen.

OBERFADENSPIGUNG



Regulieren Sie die Oberfadenspannung, indem Sie ganz einfach die Oberfadenspannung-Regulierscheibe mit dem Daumen drehen, nachdem Sie zuvor den Nähfuß gesenkt haben.

JE HÖHER DIE ZAHL, DESTO FESTER DIE SPANNUNG.

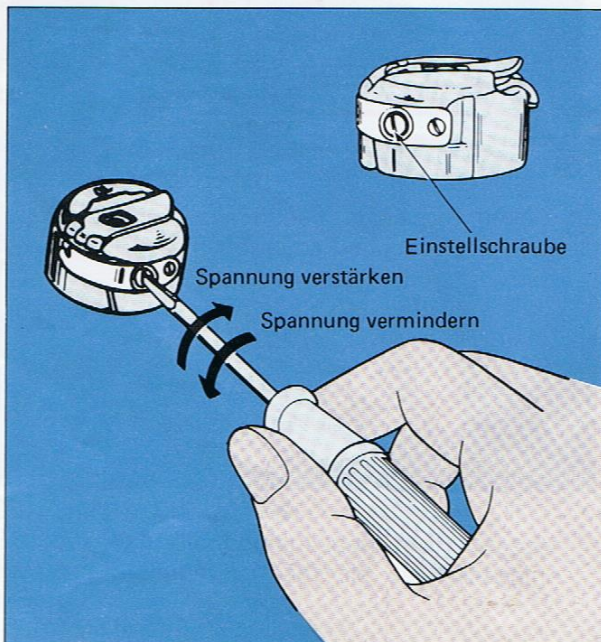
Verstärkte Spannung: Drehen Sie die Scheibe nach rechts auf eine größere Zahl.

Verminderte Spannung: Drehen Sie die Scheibe nach links auf eine kleinere Zahl.

BEACHTEN SIE BITTE:

Der Zickzack-Stich erfordert eine schwächere Oberfadenspannung als der Geradstich.

UNTERFADENSPIGUNG



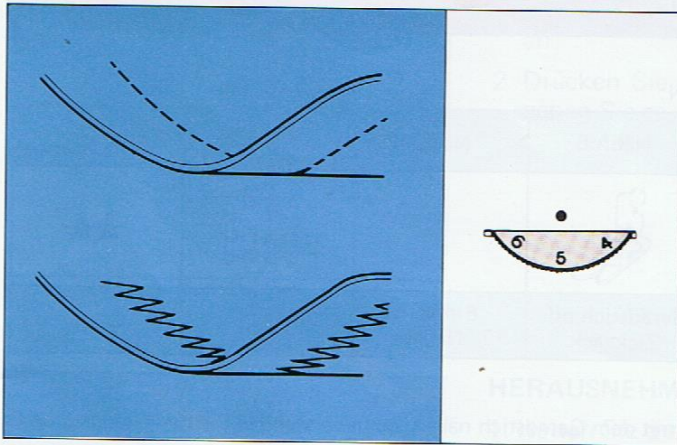
Die Unterfadenspannung wurde schon vor der Verschickung von der Fabrik für das Nähen allgemeiner Näharbeiten eingestellt. Bei besonders leichten oder sehr schweren Stoffen muß aber auch die Unterfadenspannung reguliert werden.

Zur Regulierung der Unterfadenspannung drehen Sie die kleine Spannschraube an der Spulenkapsel mit dem kleinen Schraubenzieher.

Verstärkte Spannung: Drehen Sie die kleine Schraube ein wenig nach rechts.

Verminderte Spannung: Drehen Sie die kleine Schraube ein wenig nach links.

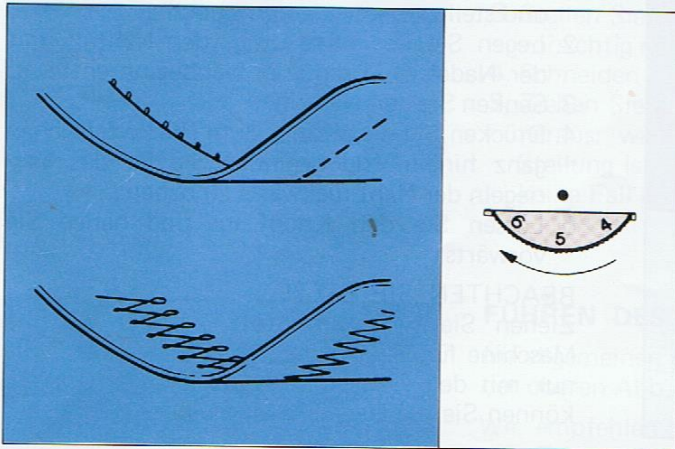
DIE EINWANDFREIE NAHT



Die Spannung von Ober- und Unterfaden sollte gleich und gerade so fest sein, daß sich die Verschlingung beider Fäden in der Mitte des Stoffes befindet.

Bei einer sauberen Naht liegen die Stiche flach auf dem Stoff. Dieser bleibt glatt und bildet keine Flaten.

DIE UNSAUBERE NAHT (A)



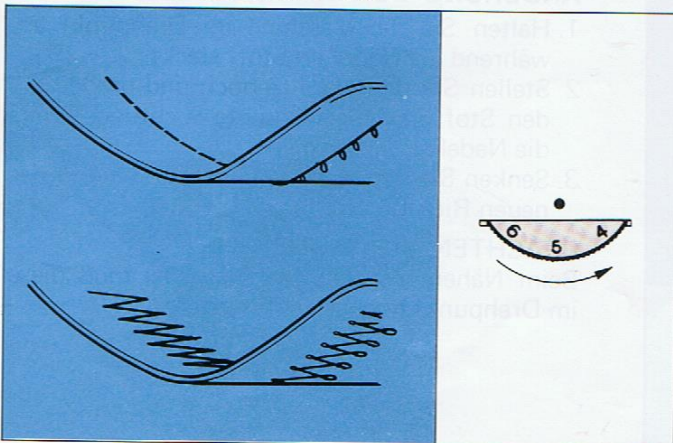
Der Oberfaden liegt auf dem Stoff und zieht den Unterfaden wie gezeigt nach oben.

Ursache: Die Oberfadenspannung ist zu fest oder die Unterfadenspannung zu locker.

Abhilfe: Stellen Sie die Oberfadenspannung auf eine niedrigere Zahl.

Nötigenfalls die Kapselspannung entsprechend regulieren.

DIE UNSAUBERE NAHT (B)



Der Unterfaden liegt auf der Unterseite des Stoffes und zieht den Oberfaden wie gezeigt nach unten.

Ursache: Die Oberfadenspannung ist zu locker oder die Unterfadenspannung zu fest.

Abhilfe: Stellen Sie die Oberfadenspannung auf eine höhere Zahl.

Nötigenfalls die Kapselspannung entsprechend regulieren.

BEACHTEN SIE BITTE:

Wir empfehlen Ihnen, vor dem Nähen auf einem Stoffrest die günstigste Einstellung auszuprobieren.

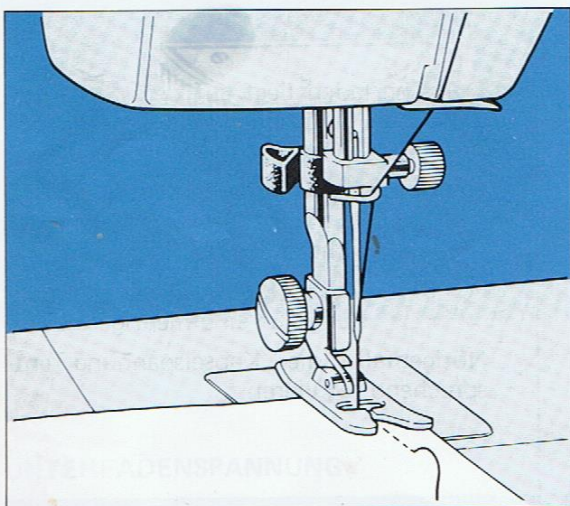
GERADSTICH (MITTLERE STICHLAGE)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
M	1-4	Geradstich- (Mitte)	Geradstich od. Zickzack	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben

BEACHTEN SIE BITTE:

Wenn Sie besonders leichtes oder elastisches Material mit dem Geradstich nähen, dann verwenden Sie den Geradstichfuß.

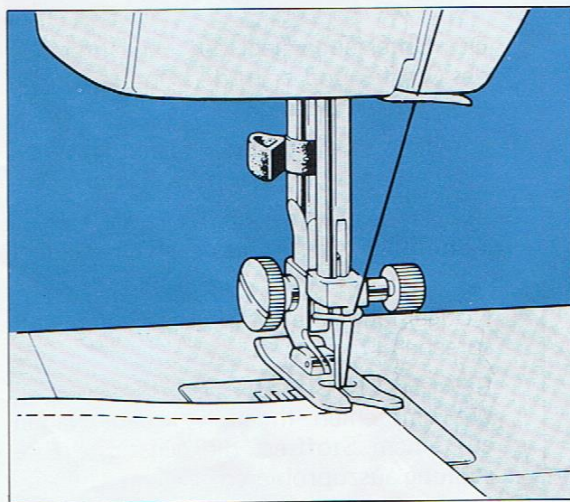


DER NÄHBEGINN

1. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung und stellen Sie den Nähfuß hoch.
2. Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß, mit der Nadel ca. 1 cm vom Nähbeginn entfernt.
3. Senken Sie den Nähfuß.
4. Drücken Sie den Knopf zum Rückwärtsnähen ganz hinein und beginnen Sie für das Verriegeln der Naht rückwärts zu nähen.
5. Lassen Sie den Knopf los und nähen Sie vorwärts.

BEACHTEN SIE BITTE:

Ziehen Sie nicht am Stoff. Lassen Sie die Maschine für Sie arbeiten. Führen Sie den Stoff nur mit den Fingern. Wenn Sie daran ziehen, können Sie die Nadel verbiegen oder abbrechen.

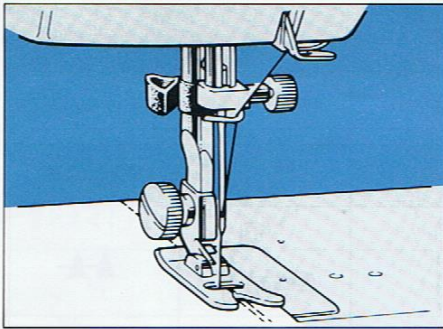


ÄNDERUNG DER NÄHRICHTUNG

1. Halten Sie die Maschine im Drehpunkt an, während die Nadel im Stoff steckt.
2. Stellen Sie den Nähfuß hoch und drehen Sie den Stoff in die gewünschte Richtung, wobei die Nadel als Achse dient.
3. Senken Sie den Nähfuß und nähen Sie in der neuen Richtung weiter.

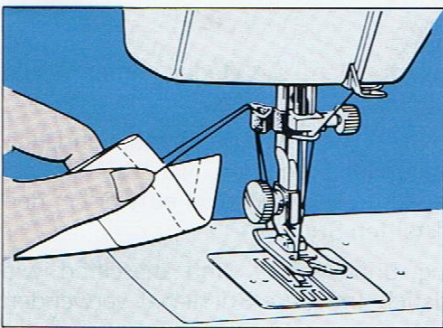
BEACHTEN SIE BITTE:

Beim Nähen mit der Zwillingnadel muß diese im Drehpunkt hochgestellt werden.



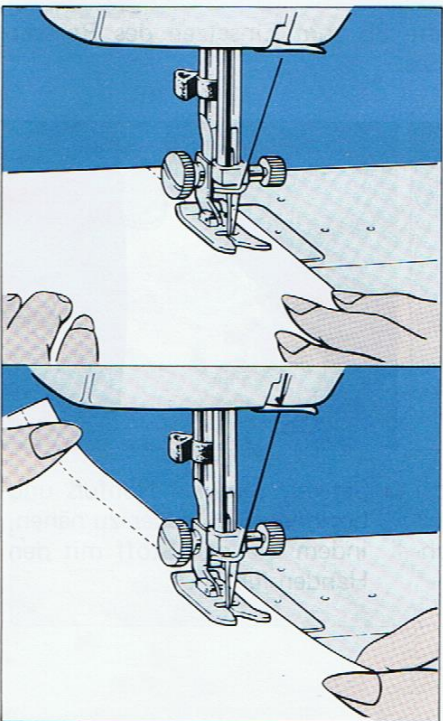
VERRIEGELN, VERNÄHEN

1. Nähen Sie bis zur Stoffkante und halten Sie die Maschine an.
2. Drücken Sie den Knopf zum Rückwärtsnähen hinein und nähen Sie ca. 1 cm vom Nahtende zurück.



HERAUSNEHMEN DER NÄHARBEIT

1. Halten Sie die Maschine an.
2. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung und achten Sie darauf, daß auch der Gelenkfadenhebel in der höchsten Stellung ist.
3. Stellen Sie den Nähfuß hoch und ziehen Sie die Näharbeit vorsichtig nach hinten links heraus.
4. Schneiden Sie beide Fäden am Fadenabschneider ab.
5. Ziehen Sie zum neuen Nähen ca. 10 cm Faden nach hinten heraus, während der Gelenkfadenhebel in der höchsten Stellung ist. So können Sie bei Nähbeginn den Faden auf keine Fall ausfädeln.



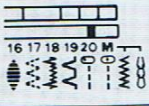






FÜHREN DES STOFFES

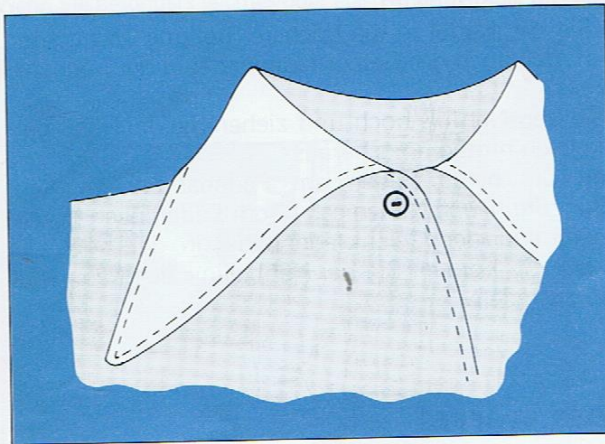
Im allgemeinen genügt es, den Stoff vor dem Nähfuß, wie in der oberen Abb. gezeigt, zu führen.

Wir empfehlen Ihnen jedoch, bei besonderen Stoffen, wie z.B. Trikot, Crepe, Strickstoffe, etc., den Stoff sanft vor und hinter dem Nähfuß zu führen, wie in der unteren Abb. gezeigt.

GERADSTICH (LINKE STICHLAGE)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
20	1-4	Geradstich (links)	Zickzack od. Reißverschluss	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben

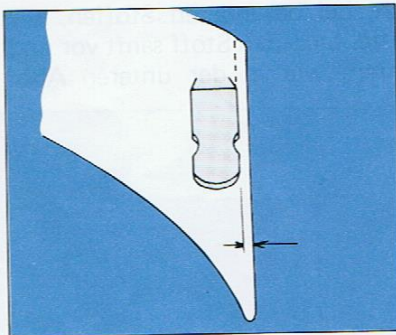


Bei dieser Naht sticht die Nadel immer in die linke Seite der Nähfußöffnung.

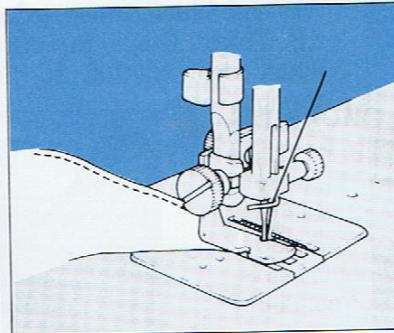
Verwenden Sie daher für das Geradstichnähen an Hemdkragen und anderen Näharbeiten, bei welchen die Nähte spitze Winkel aufweisen, den unten dargestellten Stich.

Vorbereitung und Nähart sind dieselben wie beim Geradstich (mittlere Stichlage) verwenden Sie jedoch:

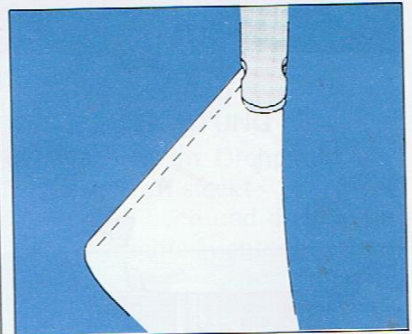
1. den Zickzack- oder Reißverschlussnähfuß.
2. Stellen Sie die Stichbreite auf "0".
3. Verwenden Sie nicht die ZWILLINGS-NADEL.
4. Siehe Seite 35 zum Einsetzen des Reißverschlussfußes.



1. Nähen Sie ca. 2 mm von der Kante entfernt.



2. Während die Nadel im Stoff steckt, heben Sie den Nähfuß und ändern Sie die Nährichtung.



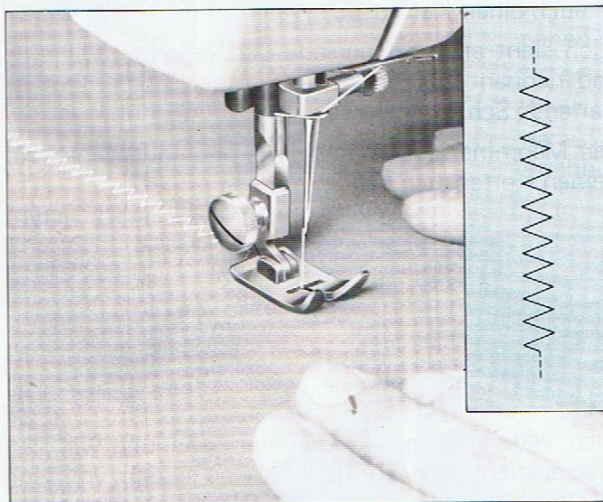
3. Senken Sie den Nähfuß und beginnen Sie wieder zu nähen, indem Sie den Stoff mit den Händen führen.

3

Der Zickzack-Stich

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteran-zeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen-druck	Transporteur
M	F-4	1-7	Zickzack	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben



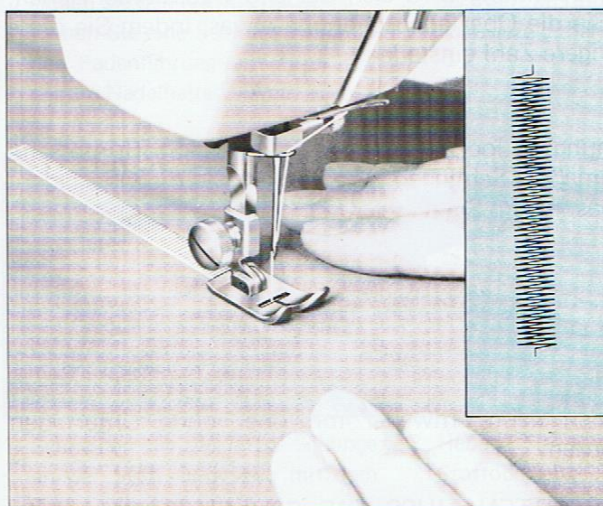
DIE ZICKZACK-NAHT

Wenn Sie die Stichlänge auf 1-4 einstellen, erhalten Sie den "EINFACHEN ZICKZACK-STICH".

1. Bevor Sie die Zickzack-Naht beginnen, nähen Sie zum Verriegeln auf "F" 5-6 Stiche gerade.
2. Stellen Sie den Stichbreiten-Einstellknopf auf die von Ihnen gewünschte Breite und beginnen Sie zu nähen.
3. Am Ende der Naht stellen Sie die Stichbreite wieder auf "0" und nähen Sie zum Verriegeln auf "F" 5-6 Geradstiche rückwärts.

BEACHTEN SIE BITTE:

Der Zickzack-Stich erfordert eine geringere Oberfadenspannung als die Geradstiche.



DER SATIN-STICH

Wenn die Stichlänge auf "F" eingestellt ist, näht die Maschine einen geschlossenen Zickzack-Stich, den sogenannten "Satin-Stich". Dieser wird zum Knopflochnähen und für verschiedene Zierstiche verwendet.

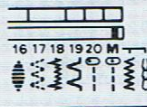




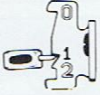

BEACHTEN SIE BITTE:

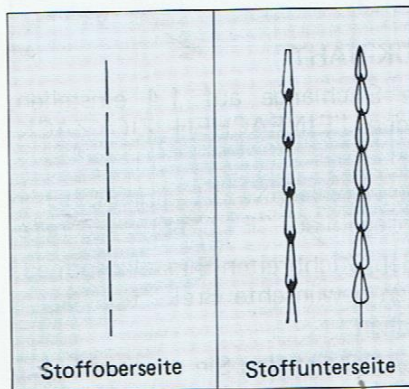
Die Stichlängen-Einstellung für den SATIN-STICH hängt von der Fadenstärke und dem verwendeten Material ab. Wir empfehlen Ihnen daher, auf einem Stoffrest die beste "F"-Einstellung auszuprobieren.

4

Der Kettenstich

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
M	3-4	Kettenstich	Zickzack	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben

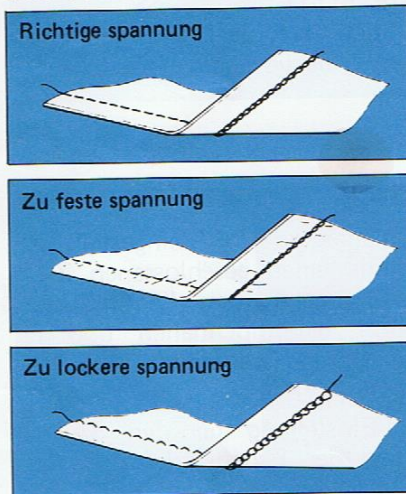


Mit Ihrer Nähmaschine können Sie zusätzlich zum Gerad- und Zickzackstich auch einen Kettenstich nähen.

Der Kettenstich sieht an der Oberseite der Näharbeit wie eine normale Geradstichnaht aus, bildet aber an der Stoffunterseite ineinander greifende Schlingen.

Stellen Sie die Maschine ganz einfach wie oben angegeben ein und sie wird einen Kettenstich nähen.

DIE FADENSPIANNUNG

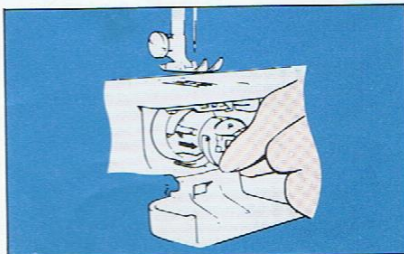


Der Kettenstich verlangt ungefähr dieselbe Spannung wie der gewöhnliche Geradstich. Wir empfehlen Ihnen jedoch, vor dem Nähen den Kettenstich auf einem Stoffrest auszuprobieren.

Bei zu fester Spannung wird sich der Stoff zusammenziehen. Vermindern Sie die Oberfadenspannung etwas, indem Sie diese auf eine niedrigere Zahl einstellen.

Ist die Spannung zu locker, dann liegen an der Stoffunterseite große unregelmäßige Schlingen. Verstärken Sie die Oberfadenspannung etwas, indem Sie diese auf eine höhere Zahl einstellen.

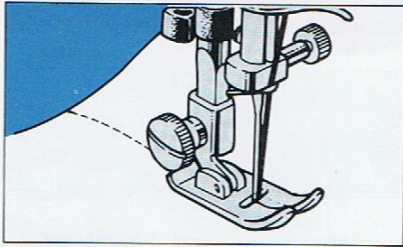
DIE SPULENKAPSEL FÜR DEN KETTENSTICH



Der Kettenstich kann entweder mit oder ohne Unterfaden hergestellt werden.

BEI BEIDEN ARTEN MUSS DIE SPULENKAPSEL VERWENDET WERDEN.

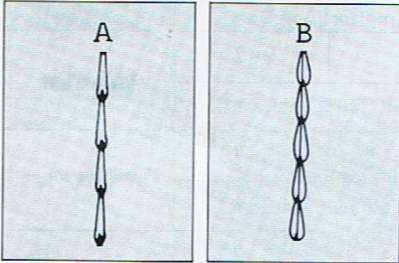
NÄHBEGINN



(A) Kettenstich ohne Unterfaden

Setzen Sie eine leere Spulenkapsel in das Greifergehäuse ein.

Stellen Sie die Maschine für den Kettenstich ein und sie wird diesen nähen.



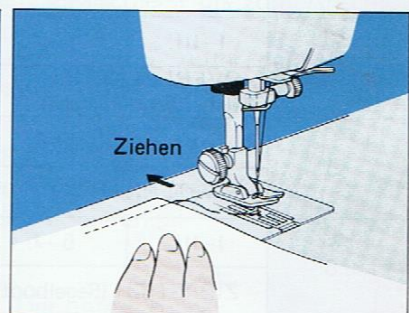
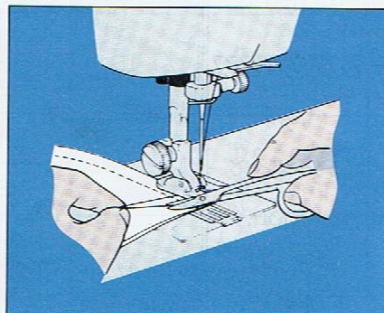
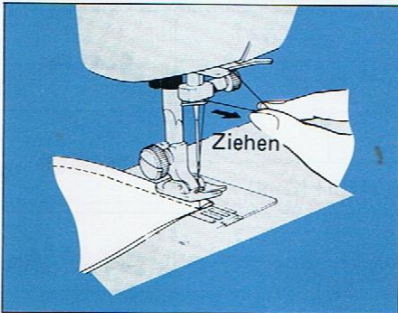
(B) Kettenstich mit Unterfaden

Diese Methode ist sehr günstig, wenn der Unterfaden schon durch die Stichplatte heraufgezogen wurde, das heißt, wenn Sie während normaler Näharbeiten den Kettenstich nähen wollen.

BEACHTEN SIE BITTE:

Wenn der Unterfaden noch nicht durch die Stichplatte heraufgezogen wurde, holen Sie ihn herauf, indem Sie die Stichbreite auf eine andere Einstellung als "8" setzen.

ENDE DER KETTENSTICH-NAHT

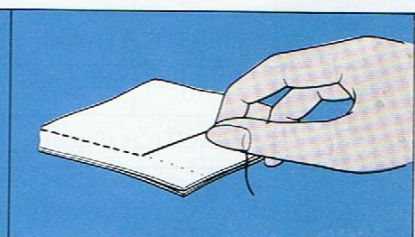
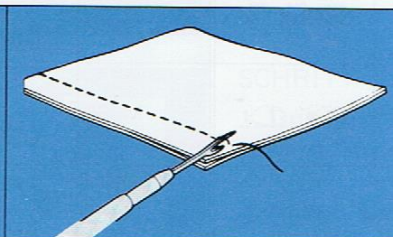
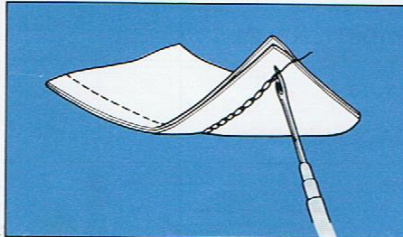


1. Halten Sie die Maschine an und stellen Sie den Nähfuß hoch.
2. Ziehen Sie eine Schlinge zwischen der Fadenführung am Arm und der am Nadelhalter. (Abb. oben)

3. Schneiden Sie den Faden eng an der Naht ab, indem Sie diesen wie oben gezeigt halten.

4. Ziehen Sie das Nähgut vorsichtig nach hinten heraus. Dadurch geht der Faden nicht auf.

ENTFERNEN DES FADENS



1. Schneiden Sie die letzte Schlinge an der Stoff unterseite mit dem Trennmesser durch.

2. Heben Sie den Faden an die Stoffoberseite.

3. Durch Ziehen am Faden kann der Kettenstich entfernt werden.

BEACHTEN SIE BITTE:

1. Der Kettenstich kann leicht entfernt werden, indem Sie ganz einfach am Fadenende anziehen.
2. Beginnen Sie mit dem Entfernen am Nahtende.

TABELL FÜR NUTZ-UND ZIERSTICHAUTOMATIK

PRO-GRAMM Nr.	LÄNGE	BREITE	MUSTER	PRO-GRAMM Nr.	LÄNGE	BREITE	MUSTER
A B C D	F	5-7		11	F	5-7	
	KNOPFLOCH				ZIERSTICH (Schmetterling)		
1	III	0		12	F	5-7	
	DREIFACHNAHT				ZIERSTICH (Schwan)		
2	I-III	5-7		13	F	5-7	
	ELASTIK OVERLOCK (Überwendlingnaht)				ZIERSTICH (Muschel)		
3	I-III	5-7		14	F	5-7	
	HEXENSTICH				ZIERSTICH (Rechteck)		
4	I-III	5-7		15	F	5-7	
	OVERLOCKSTICH (Überwendlingnaht)				ZIERSTICH (Dreieck)		
5	I-III	5-7		16	F	5-7	
	RAUTENNAHT				ZIERSTICH (Oval)		
6	I-III	5-7		17	1-2	3-7	
	ZIERSTICH (Segelboot)				ELASTIKSTICH		
7	I-III	5-7		18	1-2	3-5	
	ZIERSTICH (Kleeblatt)				ELASTIK-BLINDSTICH		
8	I-III	5-7		19	1-2	1-7	
	ZIERSTICH (Hund)				BLINDSTICH		
9	I-III	5-7		20	2-4		
	ZIERSTICH (Tulpe)				GERADSTICH (Links)		
10	I-III	5-7		M	F-4		
	ZIERSTICH (Fisch)				GERADSTICH (Mitte)		
				M	F-4		
					ZICKZACKSTICH		
				M	3-4		
					KETTENSTICH		

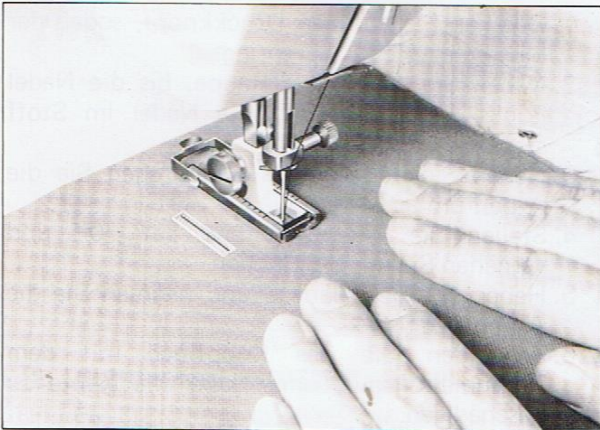
BEACHTEN SIE BITTE:

1. Transporteur: oben
2. Beim Nähen mit der Zwillingssnadel die Stichbreite unter 4 einstellen.

KNOPFLÖCHER (Nr. A-D)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
A-D	F	5-7	Knopflochfuß	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben

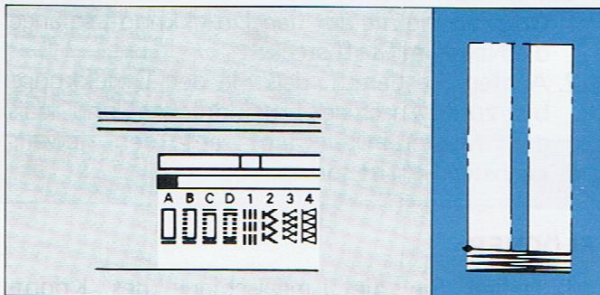


1. Verwenden Sie den Knopflochfuß mit der Linealschiene.
2. Wählen Sie die für Ihren Stoff beste Stichbreite (Riegelbreite) zwischen 5-7 aus.
3. Markieren Sie nun mit Schneiderkreide auf dem Stoff das Knopfloch.
4. Montieren Sie den Knopflochfuß und schieben Sie die Linealschiene bis zum Anschlag nach hinten.
5. Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß, daß der untere Riegel zuerst genäht werden kann.

BEACHTEN SIE BITTE:

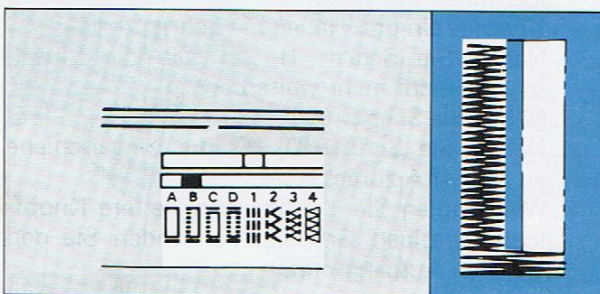
Wir empfehlen Ihnen, auf einem Stoffrest ein Knopfloch auszuprobieren.

ANFERTIGUNG DE KNOPFLOCHES



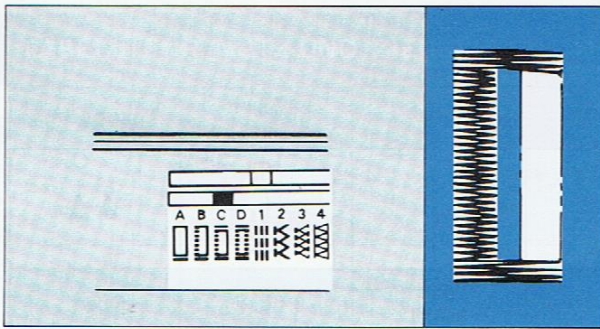
SCHRITT A: Der untere Riegel

1. Stellen Sie den Musteranzeiger auf A.
2. Senken Sie den Nähfuß und nähen Sie 5-6 Stiche.
3. Halten Sie die Maschine an und stellen Sie die Nadel hoch.



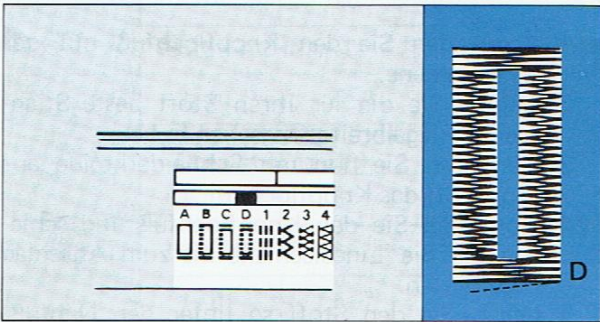
SCHRITT B: Die linke Raupe

1. Drücken Sie auf den Druckknopf, sodaß der Musteranzeiger auf B springt.
2. Nähen Sie die vorgewählte Länge.
3. Halten Sie die Maschine an und stellen Sie die Nadel hoch.



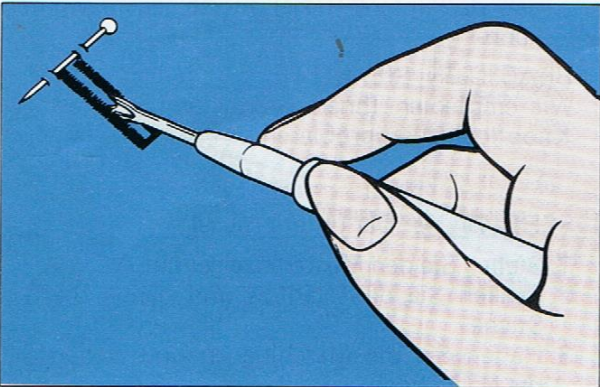
SCHRITT C: Der obere Riegel

1. Drücken Sie auf den Druckknopf, sodaß der Musteranzeiger auf C springt.
2. Nähen Sie 5-6 Stiche.
3. Halten Sie die Maschine an und stellen Sie die Nadel hoch.



SCHRITT D: Die rechte Raupe

1. Drücken Sie auf den Druckknopf, sodaß der Musteranzeiger auf D springt.
2. Nähen Sie die rechte Raupe, bis die Nadel Punkt D erreicht und die Nadel im Stoff steckt.
3. Heben Sie den Nähfuß und drehen Sie die Arbeit um 90° Grad.
4. Stellen Sie die Stichbreite auf "0" und vernähen Sie mit 5-6 Stichen.
5. Heben Sie den Nähfuß und nehmen Sie die Arbeit heraus.



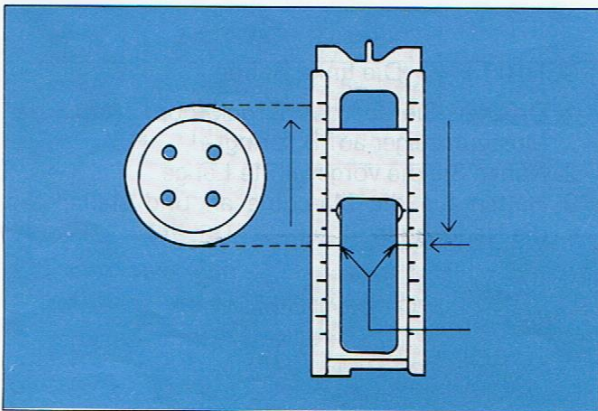
6. Schneiden Sie das Knopfloch mit dem Trennmesser auf, ohne dabei die Nähte zu beschädigen.

Um dies zu vermeiden, schützen Sie die beiden Riegel durch Stecknadeln.

BEACHTEN SIE BITTE:

1. Drücken Sie nie auf den Druckknopf, solange die Nadel im Stoff steckt.
2. Achten Sie darauf, daß Sie den Druckknopf bis zum Anschlag hineindrücken und daß der Mustereinstellknopf auf den jeweils nächsten Schritt springt.






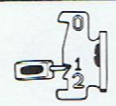

NÄHEN MEHRERER GLEICH GROSSER KNOPFLÖCHER



1. Stellen Sie die Linealschiene des Knopflochfußes auf die Größe des entsprechenden Knopfes ein und Nähen Sie Schritt A.
2. Nähen Sie Schritt B, bis sich die Linealschiene nicht mehr weiterbewegt.
3. Nähen Sie Schritt C.
4. Nähen Sie Schritt D, bis die Linealschiene zu Schritt A zurückkehrt.
5. Wiederholen Sie 1-4 für jedes weitere Knopfloch derselben Größe. Verwenden Sie den gleichen Ausgangspunkt.

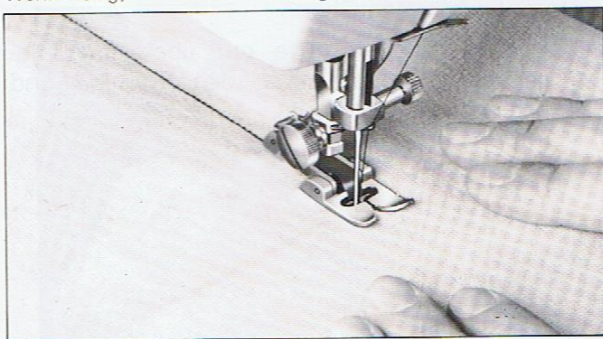
DIE DREIFACHNAHT (Nr. 1)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
1	III	0	Gerad od. Stretch	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben

BEACHTEN SIE BITTE:

Wenn nötig, verwenden Sie die goldene Stretch-Stich-Nadel für Stretchstoffe.

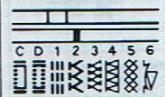


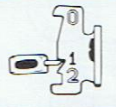


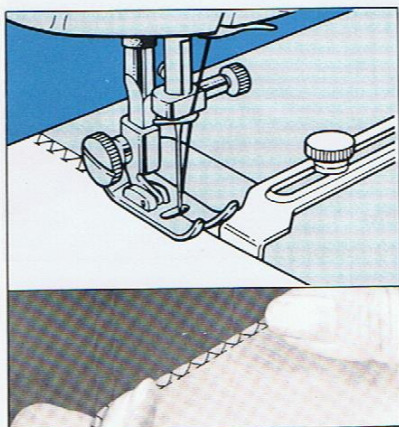
Dieser "Dreifach-Stretch-Stich" wird bei dehnbarem Material, wie z.B. Strickstoff, Trikot usw. verwendet. Die Naht ist dreimal so stark wie eine normale Naht und auch wesentlich dehnbarer.

Deshalb können Sie die Naht zusammen mit dem Stoff ausdehnen, ohne daß der Faden reißt. Stellen Sie die Stichbreite nicht auf 0, sondern auf I, II oder III, so erhalten Sie eine kräftige dreifache Zickzacknaht, die besonders dekorativ wirkt, z.B. für Schürzen, Tischdecken usw. Evtl. ist es notwendig, die Spannung nachzuregulieren.

DIE ÜBERWENDLINGNAHT (Nr. 2)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
2	I-III	5-7	Zickzack od. Stretch	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben



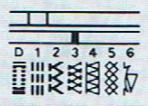






Dieser Stich kann bei dehnbarem Material zum Nähen einer Überwendlingnaht (Overlock-Naht) verwendet werden.

Legen Sie die Stoffkante so unter den Nähfuß, daß die Nadel den Stoff mit der linken Seite ihres Geradstiches näht und mit der rechten Seite des Zickzackstiches genau neben der Stoffkante näht.

Wir empfehlen Ihnen, für ein problemloseres Nähen das Kantenlineal zu verwenden.

DER HEXENSTICH (Nr. 3)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteran- zeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
3	I-III	5-7	Zickzack	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben










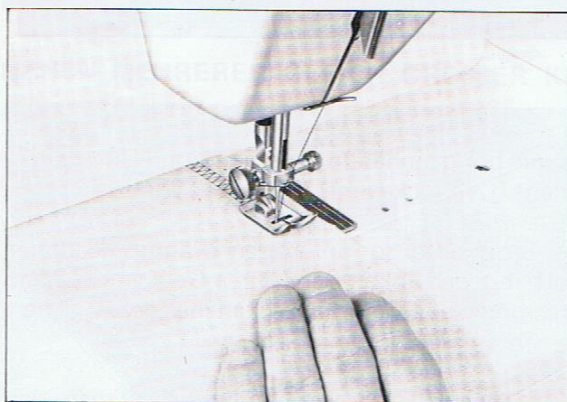
Mit dem Hexenstich können Sie Stoffteile stumpf zusammennähen.

1. Legen Sie die Stoffe mit übereinanderliegenden Kanten unter den Nähfuß und beginnen Sie zu nähen.

DIE HOHLSAUMNAHT (Nr. 4)

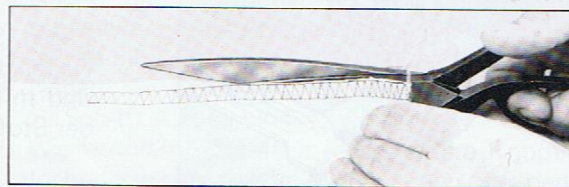
STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteran- zeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
4	I-III	5-7	Zickzack	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben



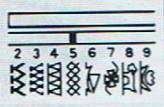






Die "Überwendlingnaht" (umnähen) verhindert das Ausfransen von Stoffkanten.

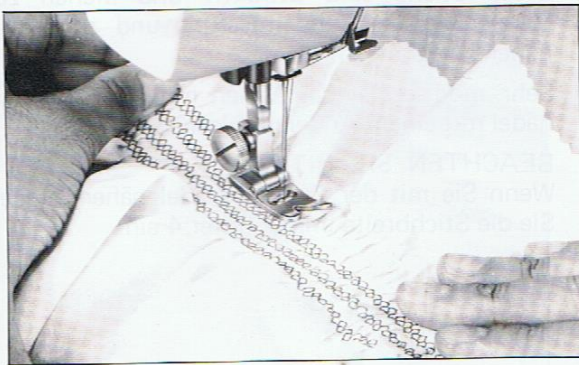
1. Nähen Sie nahe der Stoffkante.
2. Nach dem Nähen schneiden Sie den überstehenden Stoff so knapp wie möglich an der Naht ab.



DIE RAUTENNAHT (Nr. 5)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

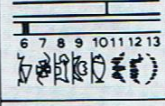






Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
5	I-III	5-7	Zickzack	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben

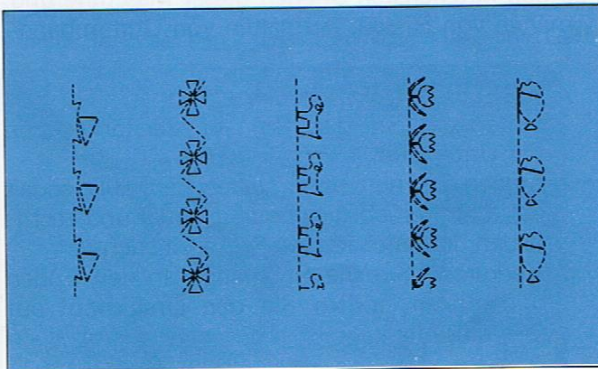


Dieser schöne Rautenstich kann zur Verzierung, aber auch – auf Grund des Stretch-Stiches – als Smock-Stich verwendet werden.

ZIERSTICH BILDERSTICHE (Nr. 6–10)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
6–10	I-III	5–7	Zickzack	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben



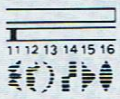






Diese Stiche sind sehr attraktiv auf Kinderkleidung und Tischtüchern und als Verzierung und Einfassung für Krägen und Manschetten.

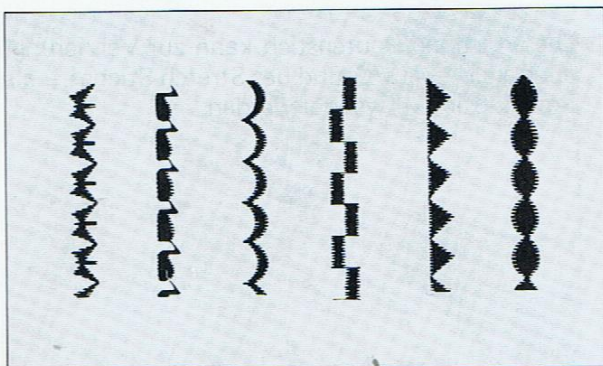
BEACHTEN SIE BITTE:

1. Wenn Sie mit der Zwillingnadel nähen, stellen Sie die Stichbreite immer unter 4 ein.
2. Lesen Sie auf Seite 44 über die Justierung der Musterformen nach.

ZIERSTICH (MODEMUSTER) (Nr. 11–16)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteran- zeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
11–16	F	5–7	Zickzack	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben



Diese Stiche sind attraktiv und dienen zur Verzierung, als Randeinfassung und zum Aufnähen von Spitzen.

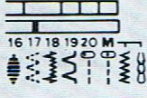






Sehr modisch ist das Nähen mit der Zwillingnadel mit einem Andersfärbigen Garn.

BEACHTEN SIE BITTE:

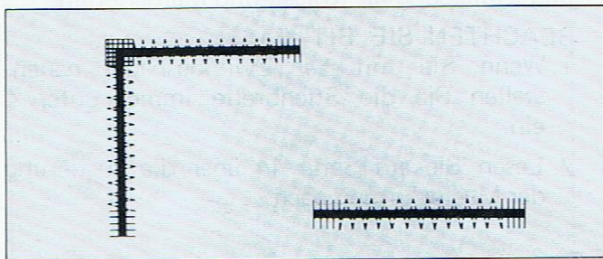
Wenn Sie mit der Zwillingnadel nähen, stellen Sie die Stichbreite immer unter 4 ein.

DER ELASTIKSTICH (Nr. 17)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

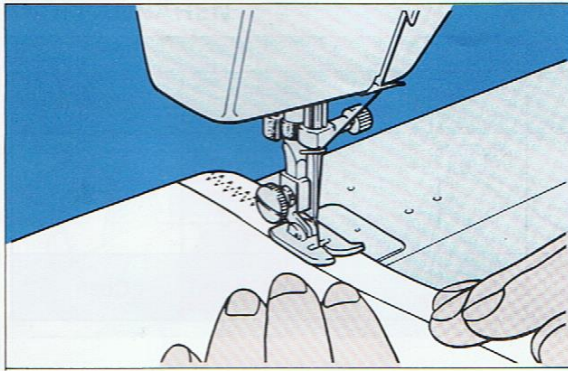
Musteran- zeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
17	1–2	3–7	Zickzack	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben

Der Elastikstich (dehnbarer Zickzack-Stich) gehört zu den nützlichsten Stichen dieser Maschine und kann für verschiedene Näharbeiten, wie z.B. das Übernähen von Rissen, Aufnähen von Gummiband, Einsetzen von Flickern, etc. verwendet werden.



AUSBESSERN, FLICKEN

1. Unterlegen Sie den Riß zur Verstärkung an der Unterseite.
2. Folgen Sie nun beim Nähen dem Riß, sodaß der Elastikstich gleichmäßig links und rechts neben der beschädigten Stelle einsticht.
3. Verkürzen Sie die Stichlänge an den Enden und Ecken, indem Sie den Drehknopf auf "F" einstellen.



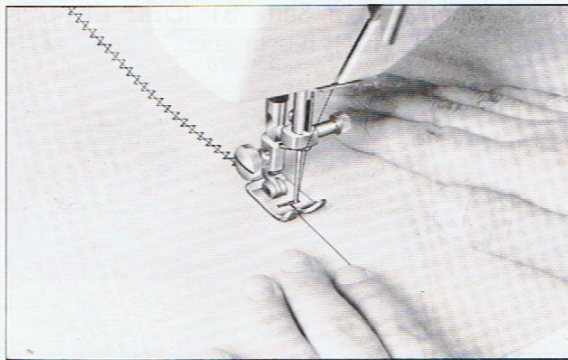
AUFNÄHEN VON GUMMIBAND

1. Legen Sie das Gummiband an der gewünschten Stelle auf.
2. Nähen Sie mit dem Elastikstich und spannen Sie dabei das Band vor und hinter dem Nähfuß mit den Händen.

ZUSAMMENNÄHEN ZWEIER STOFFTEILE

Wollen Sie zwei Stoffteil stumpf zusammennähen, dann verwenden Sie den Elastikstich

1. Legen Sie die beiden Stoffe Kante an Kante unter den Nähfuß.
2. Nähen Sie den Elastikstich und achten Sie darauf, daß die beiden Kanten dicht beisammen bleiben.



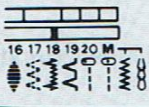




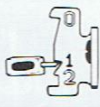

NÄHEN VON STRICKSTOFFEN

Strickkleidung läßt sich mit der Elastiknaht besonders gut nähen.

1. Wenn Sie mit synthetischem Faden arbeiten, wird die Naht fast unsichtbar.

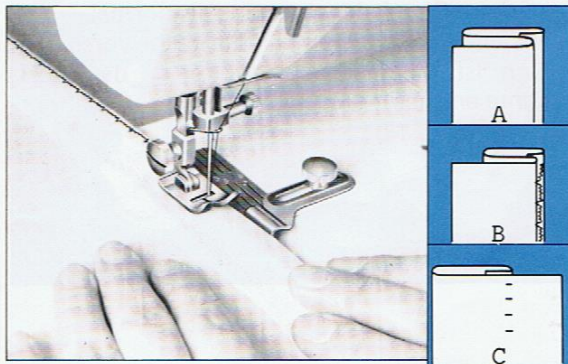
DER ELASTISCH BLINDSTICH (Nr. 18)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Fußchen- druck	Transporteur
						
18	1-2	3-5	Zickzack	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben

BEACHTEN SIE BITTE:

Nehmen Sie in der Farbe genau zum Nähgut passendes Garn.



1. Falten Sie den Stoff so breit, wie Sie den fertigen Saum haben wollen. Legen Sie die Falte wie in Abb. A gezeigt, wobei die untere Falte ca. 5 mm zurückstehen soll.
2. Nun nähen Sie auf der unteren Stoffbahn und zwar so, daß der Zickzack-Stich nur mit seiner obersten Spitze die obere Stoffbahn ansticht. (Abb. B).
3. Nach dem Nähen entfalten Sie den Stoff. Der Blindstich ist fertig. (Abb. C)

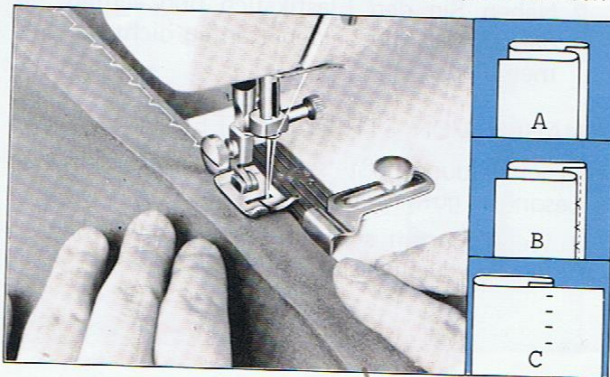
DER BLINDSTICH (Nr. 19)

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

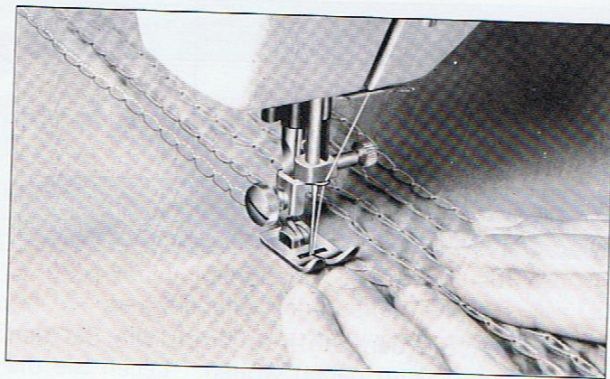
Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
19	1-2	1-7	Zickzack	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben

BEACHTEN SIE BITTE:

Nehmen Sie in der Farbe genau zum Nähgut passendes Garn.



Nähvorgang wie auf Seite 31 (DER ELASTISCHE BLINDSTICH) beschrieben.

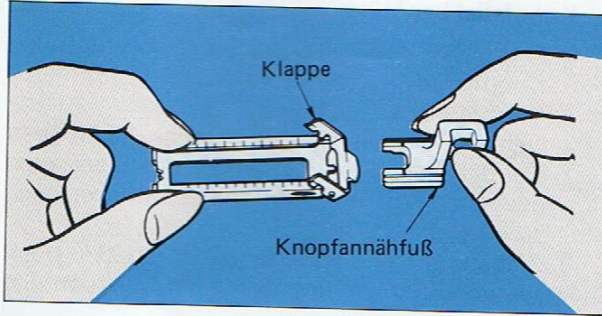


DIE MUSCHELKANTE

Die Muschelkante ist besonders nützlich zum Versäubern von Kanten.

1. Stellen Sie die Maschine wie für den Blindstich ein (Nr. 19).
2. Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß, daß der Geradstich knapp an der Kante entlangläuft, während der Zickzack-Stich ins Leere sticht.
3. Sie benötigen für diese Näharbeit eine etwas stärkere Oberfadenspannung als normal.
4. Nähen Sie die Muschelkante recht vorsichtig.
5. Nun ist die Muschelkante fertig, die Stoffkante erscheint geschwungen.

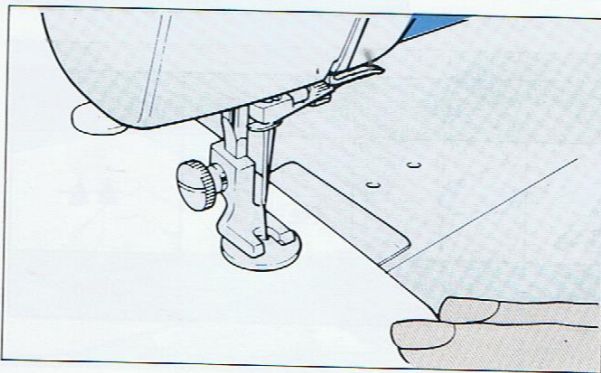
KNOPFANNÄHEN



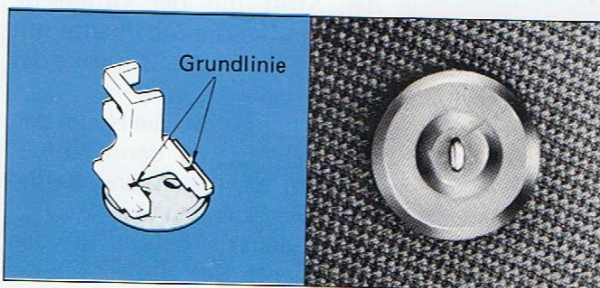
Wenn Sie die Linealschiene vom Knopflochfuß entfernen, erhalten Sie den Knopfannähfuß. Zum Entfernen der Linealschiene drücken Sie die Klappe hinunter und ziehen Sie den Knopfannähfuß nach hinten aus der Schiene.

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

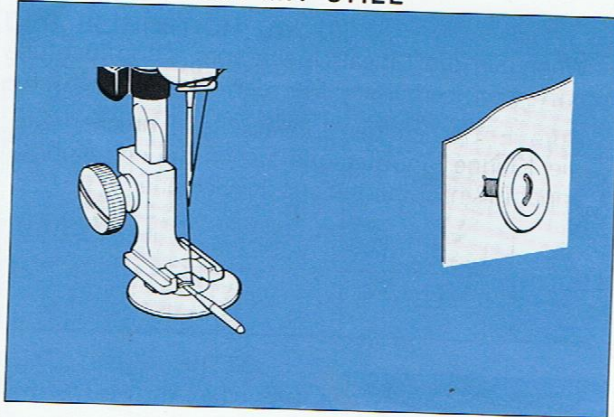
Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
M		Je nach Knopfloch- abstand	Knopf- annähfuß	Einfache Nadel	1	Unten



1. Legen Sie den Knopf zwischen Nähfuß und Stoff. Achten Sie darauf, daß sich die Löcher des Knopfes auf der Höhe der Grundlinie des Nähfußes befinden.
2. Überprüfen Sie die Stichbreite.
3. Lassen Sie den Nähfuß herunter und achten Sie darauf, daß die Nadel ohne auf den Knopf zu stoßen in die beiden Löcher einsticht.
4. Nähen Sie langsam ca. 10 Stiche.
5. Halten Sie die Maschine an und stellen Sie die Nadel hoch.
6. Stellen Sie die Stichbreite auf "0".
7. Nähen Sie ca. 3 Stiche zum Verriegeln.
8. Nehmen Sie die Näharbeit heraus und schneiden Sie die Fäden ab.



KNOPFANNÄHEN MIT STIEL

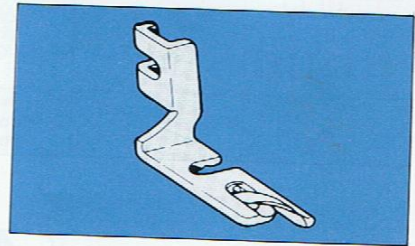


Bei schwerem Material werden Sie oft einen Knopfstiel benötigen.

1. Legen Sie, wie gezeigt, eine Nadel auf den Knopf und verfahren Sie wie beim normalen Knopfannähen.
2. Nehmen Sie das Nähgut nach ca. 10 Stichen aus der Maschine. Lassen Sie den Oberfaden etwas länger, um damit einen Stiel machen zu können.
3. Ziehen Sie den Oberfaden durch ein Lock zwischen Knopf und Stoff und winden Sie ihn stark um die Stiche.
4. Die Fäden vernähen.

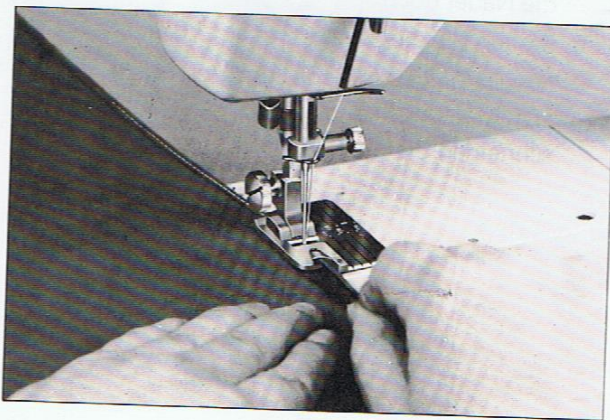
SÄUMEN

Mit dem Säumerfuß kann ein schmaler Saum mühelos gefaltet und genäht werden.



STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
M	2-3	0	Säumerfuß	Einfache Nadel	1	Oben

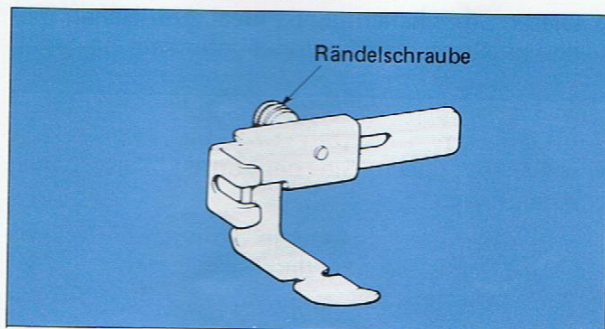


1. Schneiden Sie eine kleine Ecke (ca. 3 mm) des Stoffes ab.
2. Nehmen Sie den Stoff mit der Unterseite nach oben und ziehen Sie die Stoffkante mit der abgeschnittenen Ecke in die Schnecke des Säumerfußes ein.
3. Ziehen Sie den Stoff heraus, bis die Nadel den Stoff berührt und senken Sie den Nähfuß.
4. Beginnen Sie langsam zu nähen und halten Sie dabei die beiden Fadenenden fest.
5. Nähen Sie langsam weiter. Führen Sie den Stoff so, daß die Kante des Stoffes in die Schnecke des Säumerfußes transportiert wird.

BEACHTEN SIE BITTE:

Sie können zum Säumen auch den Zickzackstich verwenden, stellen Sie dazu aber die Stichbreite unter 3.

REISSVERSCHLUSSEINNÄHEN



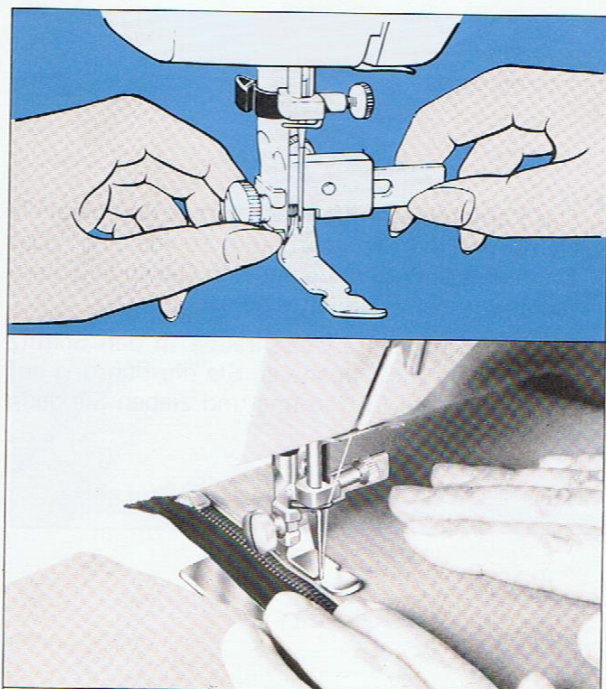
Sie können den Reißverschlussfuß zum Einnähen der verschiedensten Reißverschlüsse verwenden. Er kann sowohl auf die rechte, als auch auf die linke Seite der Nadel eingestellt werden.

Liegt der Reißverschluß rechts von der Nadel, schieben Sie den Nähfuß auf die linke Seite der Nadel, indem Sie die hinten angebrachte Rändelschraube lockern.

Liegt der Reißverschluß links von der Nadel, schieben Sie den Nähfuß auf die rechte Seite der Nadel.

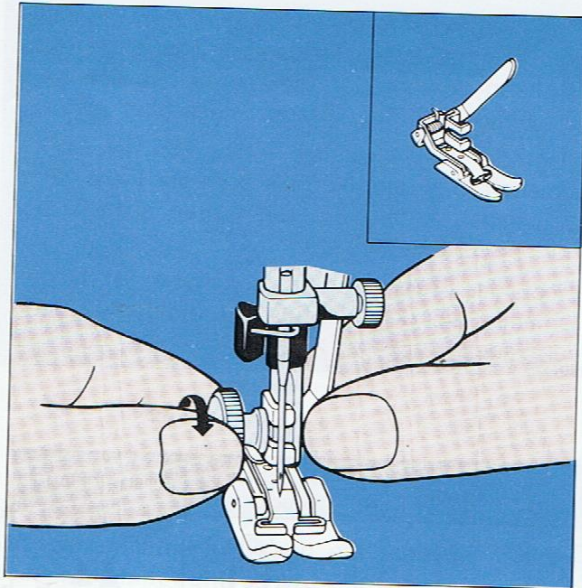
STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
M	2-3	Geradstich (Mitte)	Reißver- schlußfuß	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben



1. Senken Sie die Nadel in die Aussparung der Sohle und überprüfen Sie die Stellung des Nähfußes, um zu verhindern, daß die Nadel auf den Nähfuß trifft.
2. Ziehen Sie die Rändelschraube fest, um den Nähfuß in seiner Stellung zu befestigen.
3. Legen Sie die Stoffkante ca. 15 mm um und legen Sie den Reißverschluß dort unter die Stofffalte, wo Sie ihn einzunähen wünschen.
4. Nähen Sie eng an der Reißverschlußkante, indem Sie den Nähfuß entlang der Reißverschlußglieder führen.
5. Zum Nähen der gegenüberliegenden Seite des Reißverschlusses lockern Sie die Rändelschraube und verschieben Sie den Nähfuß in der gleichen Weise.
6. Wir empfehlen Ihnen, langsam zu nähen.

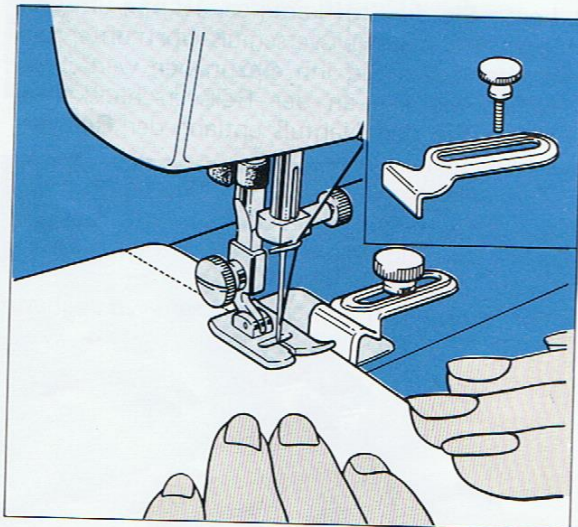
DER STRETCHSTICHFUSS



Dieser Stretchstichfuß ist ideal zum Nähen moderner Stretchstoffe und elastischem Material. Er verhindert, daß die Maschine Stiche ausläßt, wie dies auch die goldene Stretch-Stich-Nadel tut. Zum Einsetzen und Entfernen dieses Nähfußes folgen Sie den unten angegebenen Anleitungen.

1. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung und heben Sie auch den Nähfuß.
2. Um den Nähfuß zu entfernen, lösen Sie die Nähfußschraube.
3. Setzen Sie den Stretchstichfuß ein oder entfernen Sie ihn.
4. Achten Sie darauf, daß der lange Hebel des Nähfusses hinter die Nadelhalteschraube kommt.

DAS KANTENLINEAL

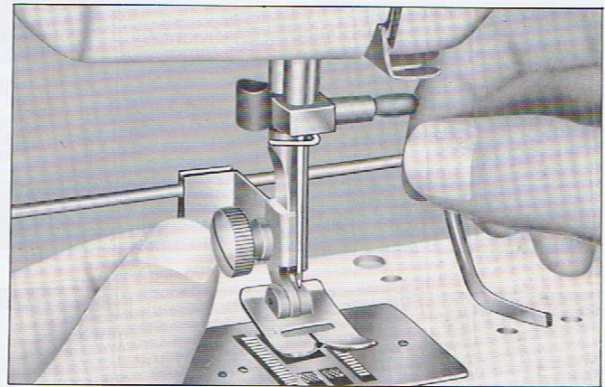
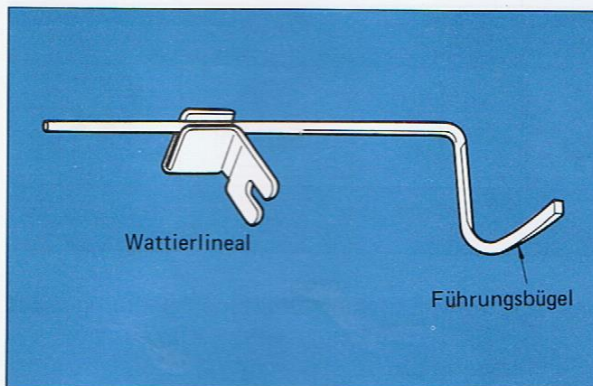


Das Kantenlineal hilft Ihnen gerade und parallele Nähte entlang der Stoffkante zu machen. Das Kantenlineal wird in den beiden Gewindelöchern rechts von der Stichplatte befestigt.

Stecken Sie die Rändelschraube in den Schlitz an der Führung. Justieren Sie die Führung auf die gewünschte Entfernung und ziehen Sie dann die Schraube fest.

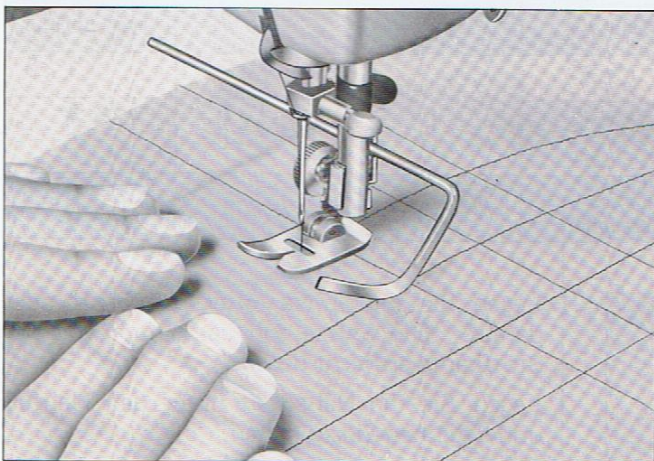
DAS WATTIERLINEAL

Das Watterlineal erleichtert Ihnen das Anfertigen von exakten Parallelnähten ganz beträchtlich.



DIE EINSTELLUNG DER MASCHINE

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
M	2-3	0	Zickzack	Einfache Nadel	1	Oben



Lösen Sie die Nähfußhalteschraube und befestigen Sie die Halterung des Watterlineals **zwischen** Nähfuß und Halteschraube.

Ziehen Sie nun die Halteschraube wieder fest an.

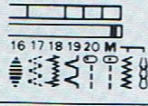






Den verschiebbaren Bügel auf den gewünschten Abstand der Nähte einstellen. Zeichnen Sie sich die erste Naht mit Schneiderkreide auf und nähen Sie an dieser Markierung entlang.

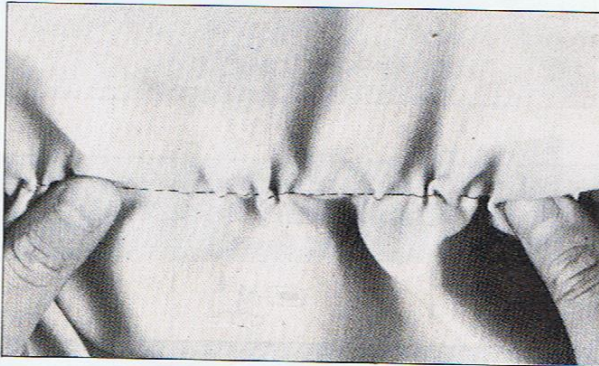
Verschieben Sie nun den Stoff so weit, daß der Bügel des Lineals auf der ersten Steppnaht entlang gleitet.

Bei jeder weiteren Naht läuft der Bügel des Lineals auf der vorhergehenden Naht.

KRÄUSELN UND FALTENZIEHEN

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

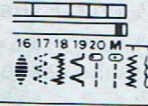




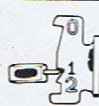

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
M	4	Geradstich (Mitte)	Geradstich	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben

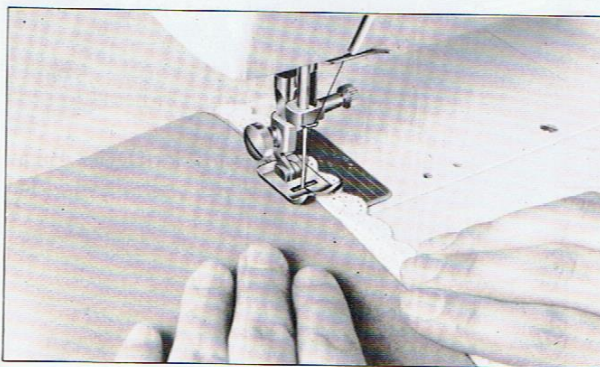


1. Lockern Sie die Oberfadenspannung (auf ca. "2"), sodaß der Unterfaden auf der Rückseite des Stoffes liegt.
2. Nähen Sie eine oder mehrere Geradstichreihen.
3. Nach dem Nähen ziehen Sie den Unterfaden, sodaß Falten entstehen.

ANNÄHEN VON SPITZEN

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
M	2-4	0	Zickzack od. Geradstich	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben



1. Legen Sie die Spitze unter den Stoff oder darauf. Die Spitze soll ca. 5 mm von der Stoffkante entfernt liegen.
2. Legen Sie die Näharbeit unter den Nähfuß und beginnen Sie zu nähen.

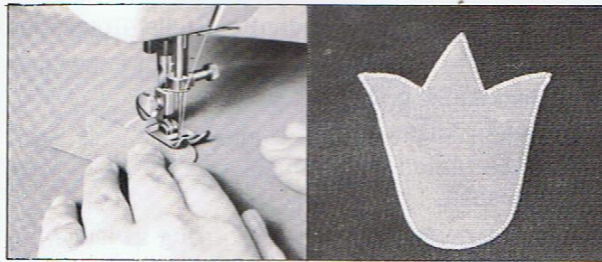
BEACHTEN SIE BITTE:

Wenn Sie einen Stich Ihrer Zierstich-Automatik verwenden, erhalten Sie sehr dekorative Nähte.

AUFNÄHEN VON APPLIKATIONEN

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

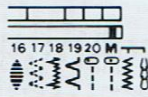






Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Fußchen- druck	Transporteur
						
M	F-1	1-3	Zickzack	Einfache Nadel	1	Oben

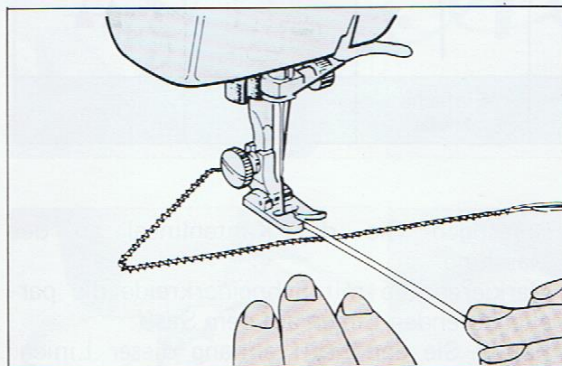


1. Heften Sie die zugeschnittenen Applikations-
teile auf den Stoff.
2. Nähen Sie vorsichtig am Rand der Applika-
tion entlang.
3. Schneiden Sie den überstehenden Stoff der
Applikation knapp an der Naht weg.
4. Entfernen Sie den Heftfaden.

AUFNÄHEN VON KORDELN

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Fußchen- druck	Transporteur
						
M	F-1	1-3	Zickzack	Einfache Nadel	1	Oben

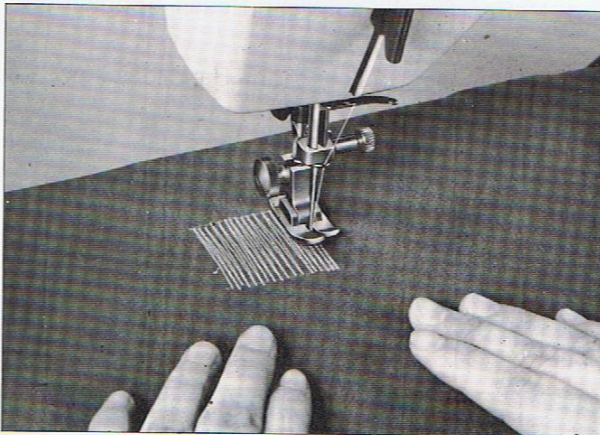


1. Stellen Sie die Stichbreite je nach Kordel-
stärke auf die oben angegebene Breite ein.
2. Legen Sie die Kordel so auf das Nähgut, daß
diese genau unter dem Nähfuß liegt.
3. Senken Sie den Nähfuß und übernähnen Sie
die Kordel mit Zickzack-Stichen, während
Sie diese mit der Hand auf dem Nähgut
führen.

STOFFEN

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
M		Geradstich (Mitte)	Geradstich	Einfache Nadel	0	Unten

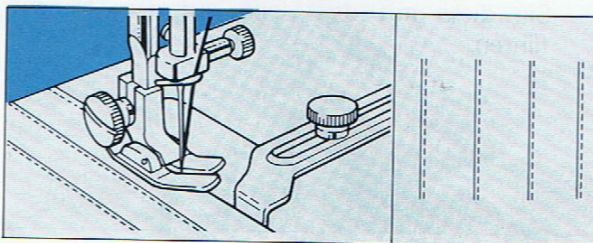


1. Legen Sie die schadhafte Stelle unter den Nähfuß.
2. Senken Sie den Nähfuß.
3. Nähen Sie vorsichtig, indem Sie den Stoff abwechselnd auf sich zu und von sich weg-schieben.
4. Wiederholen Sie diesen Vorgang so lange, bis die schadhafte Stelle mit parallel liegenden Stichen ausgefüllt ist.

ABSTEPPEN VON KANTEN

STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

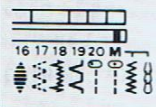





Musteranzeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
M	2-3	Geradstich (Mitte)	Geradstich	Einfache Nadel	1 od. 2	Oben



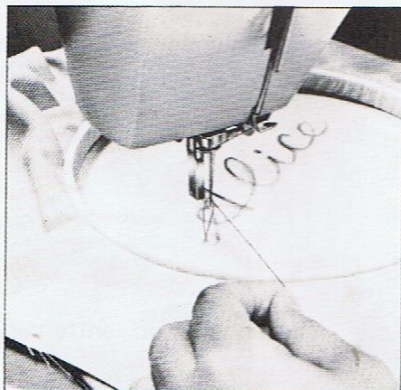
1. Befestigen Sie das Kantenlineal an der Maschine.
2. Markieren Sie mit Schneiderkreide die parallellaufenden Linien auf dem Stoff.
3. Falten Sie den Stoff entlang dieser Linien.
4. Nähen Sie nun auf der jeweiligen gefalteten Kante.

STICKEN VON MONOGRAMMEN UND PLATT-BZW. FÜLLSTICHARBEITEN. VERWENDUNG DES STICKRAHMENS.

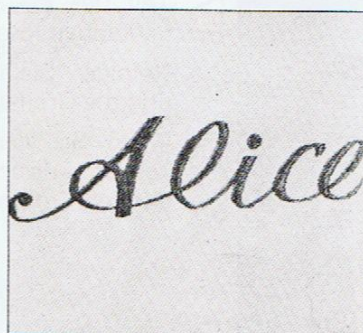
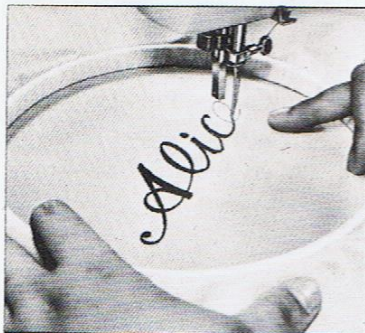
STELLEN SIE DIE MASCHINE WIE FOLGT EIN:

Musteran- zeiger	Stichlänge	Stichbreite	Nähfuß	Nadel	Füßchen- druck	Transporteur
						
M		0-5	ohne	Einfache Nadel		Unten

VORBEREITUNG ZUM NÄHEN OBIGER NÄHARBEITEN:

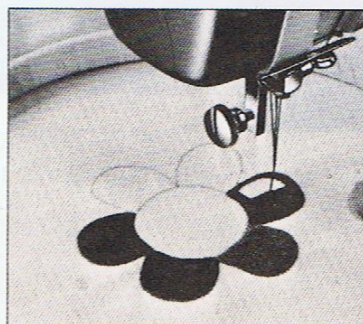
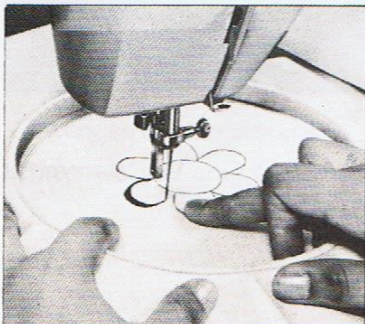


1. Stellen Sie Ihre Nähmaschine wie oben beschrieben ein.
2. Zeichnen Sie die Buchstaben (für Monogramme) oder das Motiv (für Platt- und Füllsticharbeiten) auf die Oberseite des Stoffes.
3. Spannen Sie das Nähgut so straff wie möglich auf den Stickrahmen.
4. Legen Sie die Näharbeit unter die Nadel und senken Sie den Nähfußhebel.
5. Holen Sie den Unterfaden durch den Stoff herauf, indem Sie das Handrad drehen und machen Sie einige Stiche.
6. Führen Sie den Stickrahmen mit beiden Daumen und Zeigefingern und halten Sie den Stoff mit beiden Mittelfingern fest. Mit dem kleinen Finger unterstützen Sie den Stickrahmen.



NÄHEN VON MONOGRAMMEN

1. Beginnen Sie zu nähen. Führen Sie den Stickrahmen vorsichtig entlang der Buchstabe und nähen Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.
2. Vor Beendigung der Näharbeit mit einigen Geradstichen vernähen. (Dies gilt auch bei Füllstichen).



PLATT-UND FÜLLSTICHARBEITEN

1. Führen Sie den Stickrahmen entlang der Kontur des Motives.
2. Danach füllen Sie das Motiv mit dichten Stichen von außen nach innen und umgekehrt aus.

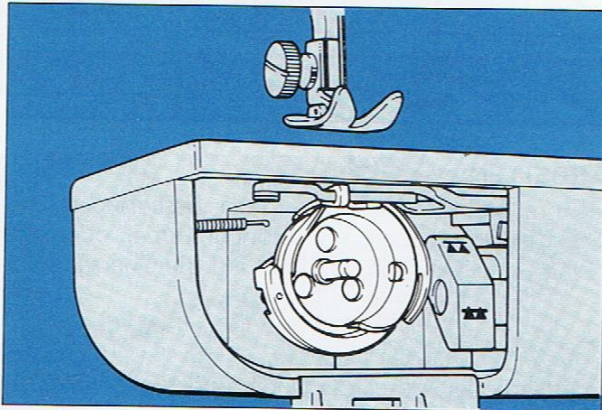
BEACHTEN SIE BITTE:

Für einen langen Stich bewegen Sie den Stickrahmen schnell, für einen kurzen Stich langsam.

REINIGUNG

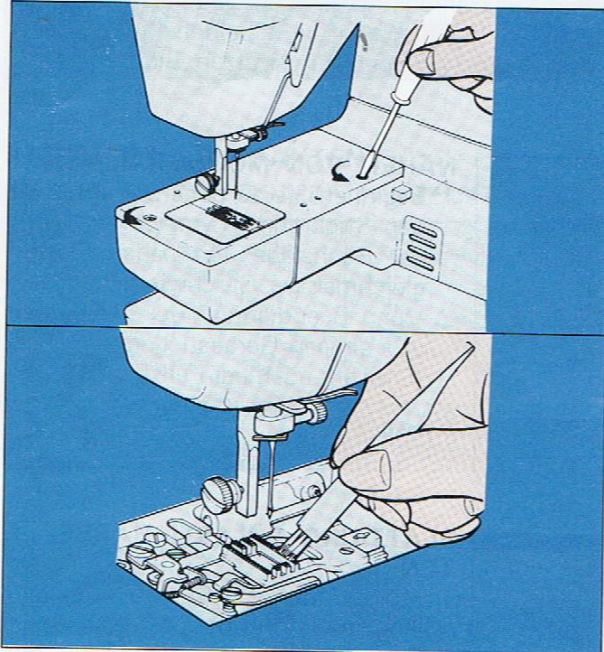
Die Greiferbahn und der Greiferdeckel müssen von Zeit zu Zeit von Fadenresten und Schmutz gereinigt werden.

REINIGEN DER GREIFERBAHN



1. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung.
2. Heben Sie den Nähfuß.
3. Öffnen Sie die Greiferklappe.
4. Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus.
5. Entfernen Sie Faden- und Stoffreste aus der Greiferbahn.
6. Wischen Sie die Greiferbahn mit einem Tuch, auf das Sie einige Tropfen Öl geben, sauber.

REINIGEN DES TRANSPORTEURS



1. Stellen Sie die Nadel hoch und entfernen Sie den Nähfuß.
2. Stellen Sie die Stichbreite auf den Kettenstich "8" ein und nehmen Sie den oberen Teil des Freiarms ab, indem Sie die zwei Schrauben lösen.
3. Reinigen Sie den freiliegenden Transporteur und die Greiferbahn mit einem Pinsel.
4. Wenn Sie den oberen Teil des Freiarms wieder aufsetzen, stellen Sie die Stichbreite auf den Kettenstich "8" ein.

ÖLEN DER MASCHINE

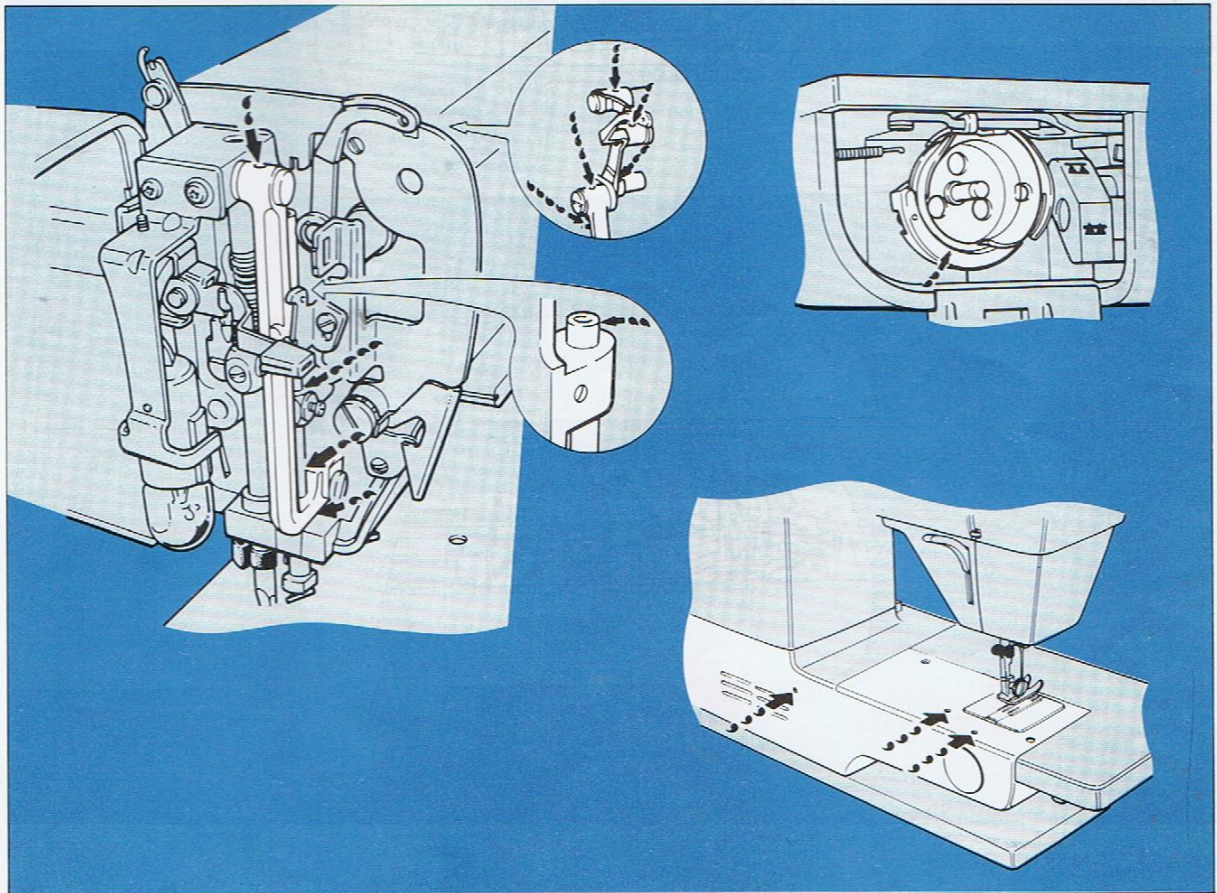
Das Ölen der beweglichen Teile der Maschine ist der Schlüssel dazu, daß diese leicht und leise arbeitet. Ölen Sie sehr sorgfältig alle auf dieser und auf der nächsten Seite gezeigten Stellen.

Nach dem Ölen lassen Sie die Maschine ohne Faden und mit hochgestelltem Nähfuß schnell laufen und entfernen Sie mit einem alten Tuch das überschüssige Öl, um Flecken zu vermeiden.

Mit 1–2 Tropfen die mit  gekennzeichneten Stellen ölen.
Mit 3–4 Tropfen die mit  gekennzeichneten Stellen ölen.

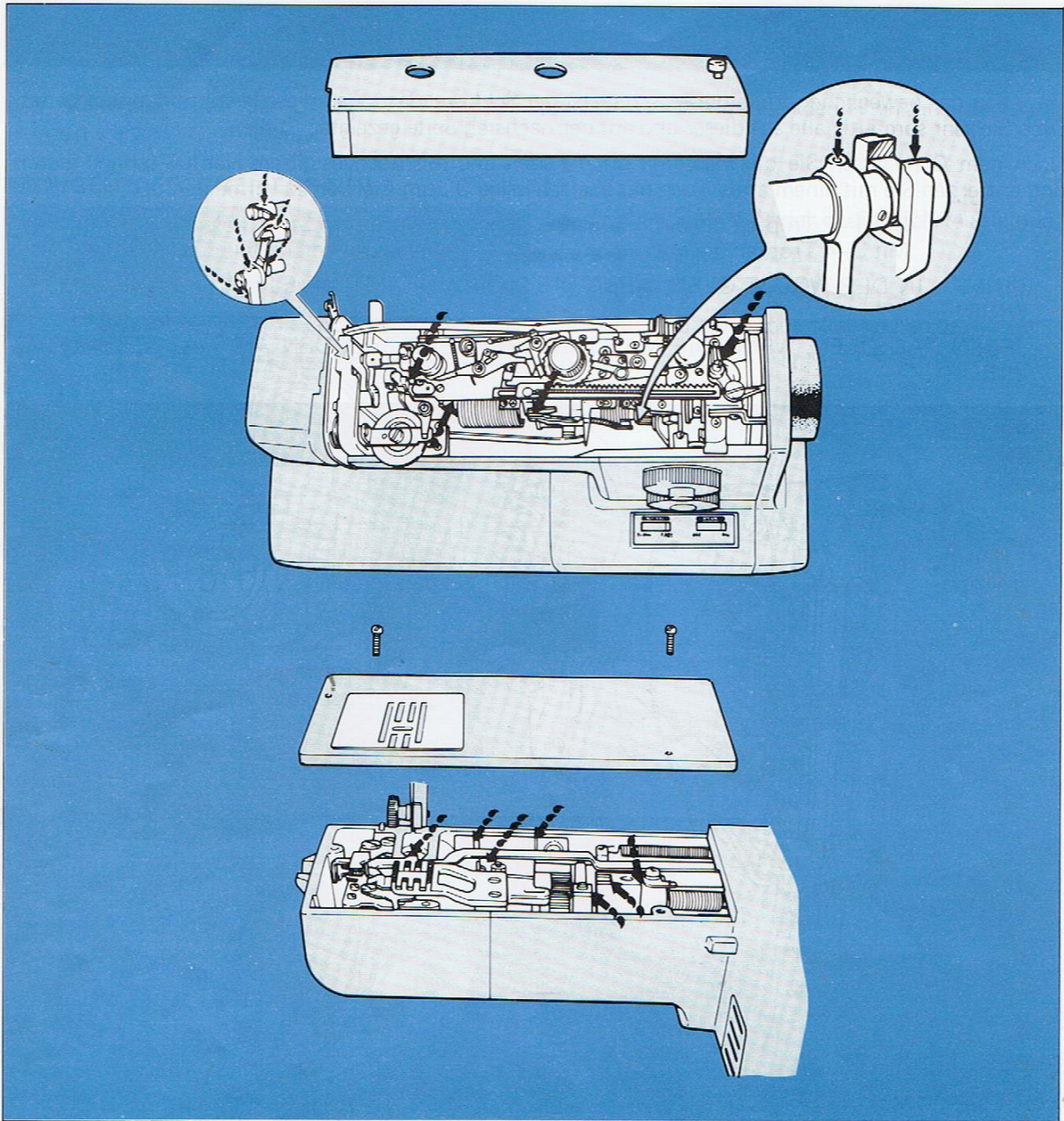
EINMAL IN DER WOCHE ÖLEN, WENN DIE MASCHINE 1 STUNDE PRO TAG GEBRAUCHT WIRD!

JEDEN TAG ÖLEN, WENN DIE MASCHINE MEHRERE STUNDEN AM TAG GEBRAUCHT WIRD.



Verwenden Sie nur erstklassiges Nähmaschinenöl.

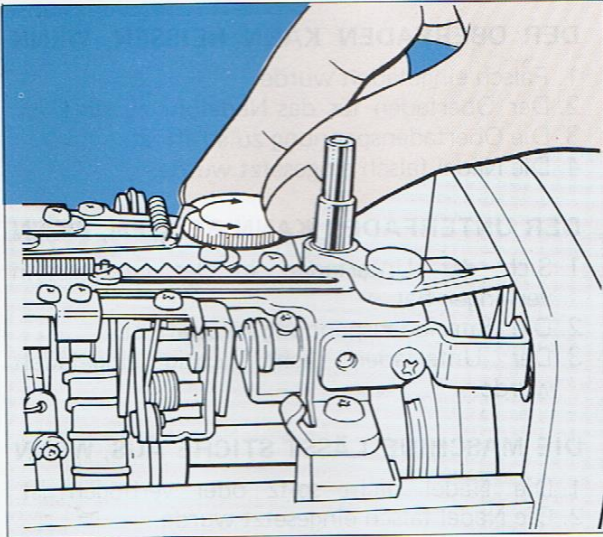
Schlechtes oder altes Öl verharzt schnell und kann zu einer teuren Reparatur führen.



BEACHTEN SIE BITTE:

1. Wenn Sie die Maschine längere Zeit nicht benutzen, wird das Öl klumpig und die Maschine läuft schwer. Geben Sie ein wenig Benzol auf die Ölstellen und lassen Sie die Maschine ein paar Minuten laufen. Wischen Sie dann die Maschine sauber und ölen Sie die Ölstellen.
2. Stellen Sie die Stichbreite immer auf den Kettenstich " 8 " ein und entfernen Sie den Nähfuß, wenn Sie den oberen Teil des Freiarmes abnehmen oder aufsetzen.

GENAUE EINSTELLUNG FÜR ZIERSTICHE MIT DER RÜCKWÄRTSNAHT

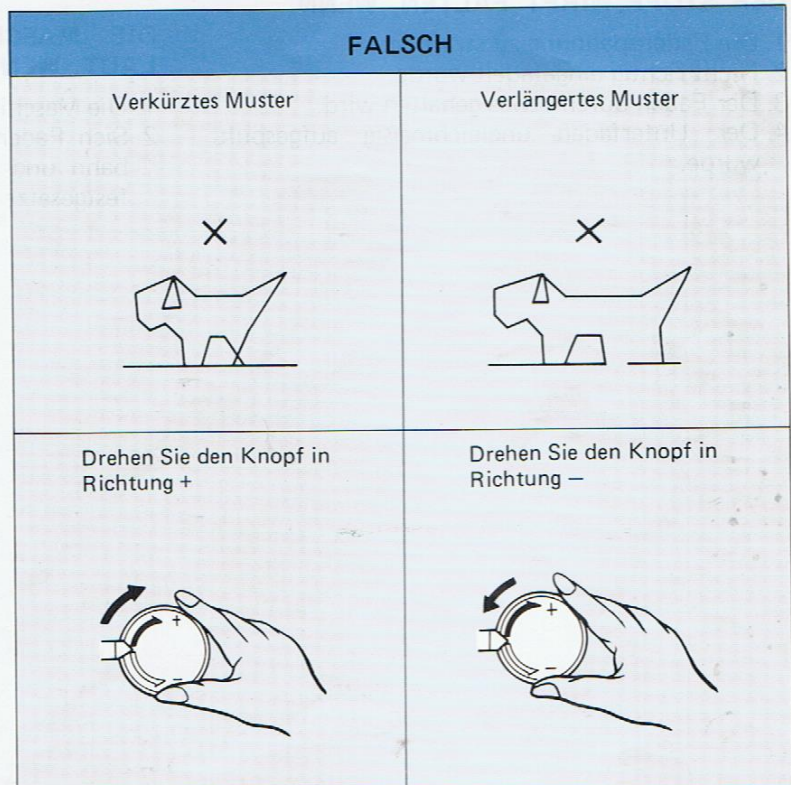
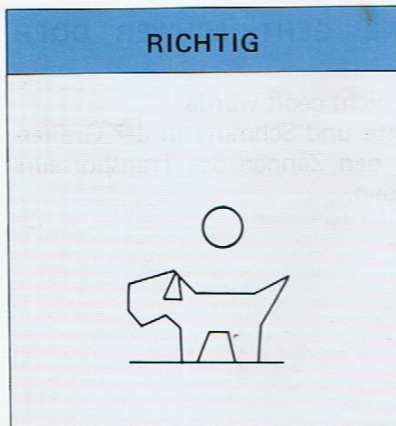


Wir haben Ihre Nähmaschine schon vor der Verschickung justiert, um eine richtige Einstellung der Zierstiche mit der Rückwärtsnaht, Nr. 1–10, zu gewährleisten. Wenn die Maschine jedoch lange verwendet wurde, können diese Muster ungenau werden. Daher gibt es unter dem Kopfdeckel einen Knopf für die genaue Justierung der Zierstiche mit der Rückwärtsnaht.

Nehmen Sie den Kopfdeckel ab, indem Sie an den linken und rechten Ecken desselben ziehen. Sie können den Knopf rechts oben sehen.

Wenn Sie den Knopf leicht, je nach Bedarf, nach + oder – drehen, können Sie, wie unten erklärt, wieder ein genaues Muster erreichen.

Verwenden Sie zur Justierung das Hund-Muster (Nr. 8).



NÜTZLICHE WINKE BEI STÖRUNGEN

DER STOFF WIRD NICHT TRANSPOR- TIERT, WENN

1. Der Transporteur versenkt ist.
2. Die Füßchendruck-Einstellung auf "0" ist.
3. Die Stichlängen-Einstellung auf "0" ist.

DIE NADEL BRICHT, WENN

1. Die Nadel falsch eingesetzt ist.
2. Die Nadelhalteschraube locker ist.
3. Eine verbogene Nadel verwendet wird.
4. Falsch eingefädelt wurde.
5. Die Oberfadenspannung zu straff ist.
6. Falsche Nadel und Faden für das Nähgut verwendet werden.
7. Beim Nähen am Stoff gezogen wird.

SCHLINGEN AM STOFF ENTSTEHEN, WENN

1. Die Ober- oder Unterfadenspannung falsch ist.

DER STOFF WIRFT FALTEN, WENN

1. Die Fadenspannung zu straff ist.
2. Nicht richtig eingefädelt wurde.
3. Der Faden durch etwas gehalten wird.
4. Der Unterfaden ungleichmäßig aufgespult wurde.

DER OBERFADEN KANN REISSEN, WENN

1. Falsch eingefädelt wurde.
2. Der Oberfaden für das Nadelöhr zu stark ist.
3. Die Oberfadenspannung zu straff ist.
4. Die Nadel falsch eingesetzt wurde.

DER UNTERFADEN KANN REISSEN, WENN

1. Sich der Unterfaden in der Greiferbahn verfangen hat.
2. Die Unterfadenspannung zu straff ist.
3. Der Unterfaden nicht richtig eingefädelt wurde.

DIE MASCHINE LÄSST STICHE AUS, WENN

1. Die Nadel nicht spitz oder verbogen ist.
2. Die Nadel falsch eingesetzt wurde.
3. Falsche Nadel und Faden für das Nähgut verwendet werden.
4. Sich Gewebefasern an der Unterseite der Stichplatte festgesetzt haben.

DIE MASCHINE GEHT SCHWER ODER LAUT, WENN

1. Die Maschine nicht geölt wurde.
2. Sich Fadenreste und Schmutz in der Greiferbahn und an den Zähnen des Transporteurs festgesetzt haben.

M810
114-740
191740-
Printed